



Die Islamischen Revolutionsgarden (IRGC) Eine Gefahr für die innere Sicherheit in Deutschland und Europa

Jan Rauffer

Executive Summary

Die Islamische Revolutionsgarden (IRGC) sind als parallele Institution zur Armee Teil der Streitkräfte der Islamischen Republik Iran. Sie stellen eines der wichtigsten Werkzeuge des iranischen Regimes dar. Gleichzeitig ist die IRGC auch selbst einer der bedeutendsten Akteure innerhalb der politischen Klasse des Irans. Weiterhin untersteht ihr ein großes Wirtschaftsimperium. In enger Allianz mit Ali Khamenei beherrscht sie den iranischen Staat. Eine Beschränkung der Untersuchung der IRGC auf die formelle Organisation greift zu kurz. Sie muss als Netzwerk begriffen werden.

Über enge persönliche Beziehungen und treue Ex-Kader ist die IRGC mit dem gesamten Regime verwoben. Immer wieder besetzt sie auch wichtige Ministerien mit Kadern. So gelang es ihr, zur entscheidenden Kraft der Außenpolitik des Regimes zu werden. Unter dem Label „Achse des Widerstands“ ist die IRGC hauptverantwortlich für die Unterstützung zahlreicher Terrorgruppen und Milizen im Nahen und Mittleren Osten. Zu den unterstützten Gruppen gehören unter anderem die Hisbollah, die Hamas, die Houthis sowie Al-Qaida. Ziel dieses hybriden Vorgehens ist der terroristische Kampf gegen Israel, die USA sowie den Westen im Allgemeinen. Die IRGC genießt dabei das volle Vertrauen Ali Khameneis.

Die terroristischen Aktivitäten der IRGC beschränken sich nicht auf den Nahen und Mittleren Osten. Weltweit wurden zahlreiche Anschläge von ihr oder unter ihrer Mithilfe begangen, häufig in enger Kooperation mit Strukturen der libanesischen Terrororganisation Hisbollah. In westlichen Staaten wird die IRGC und ihr Netzwerk regelmäßig mit Spionagetätigkeiten auffällig, die eindeutige Schlüsse auf Anschlagsvorbereitungen zulassen. In Deutschland sind neben exiliranischen Akteuren vor allem Personen und Einrichtungen mit Bezug zu Israel sowie jüdische Personen und Einrichtungen im Visier. Ende 2022 fand ein durch die IRGC beauftragter Brandanschlag auf eine Synagoge in Bochum statt.

Klar ist: Die IRGC stellt eine Gefahr für die weltweite Sicherheit dar. Auch Deutschland ist gefährdet. Ein hartes Vorgehen gegen die IRGC und ihr Netzwerk sind daher unerlässlich. Ein Betätigungsverbot der IRGC auf nationaler Ebene stellt dabei einen wichtigen Schritt dar, der auch nötige Rechtssicherheit für die weitere Handhabung des Netzwerkes liefert. Mittelfristig ist für eine nachhaltige Sicherheitspolitik weiterhin eine Listung auf der Terrorliste der EU wichtig.

Inhalt

Was sind die Islamischen Revolutionsgarden?.....	4
Die IRGC und die politische Klasse der Islamischen Republik Iran	6
Die IRGC und die iranische Wirtschaft	8
Terrorismus als Mittel der Politik	11
Die IRGC als Gefahr in Deutschland und Europa.....	17
Terrorunterstützung und Einflussnahme in Deutschland und Europa	21
Handlungsempfehlungen.....	25

Was sind die Islamischen Revolutionsgarden?

Die Islamischen Revolutionsgarden („Armee der Wächter der Islamischen Revolution“, englische Abkürzung: IRGC) als politisch relevanter Akteur des iranischen Regimes umfassen mehr als die gleichnamige Organisation. Um ihren Einfluss angemessen darzustellen, müssen auch ehemalige Kader und deren persönliche Netzwerke berücksichtigt werden.¹ Die formelle Organisation steht dabei im Vordergrund, Personen aus dem engeren Umfeld bleiben jedoch ebenso relevant. Darüber hinaus spielt auch ein komplexes Firmennetzwerk eine bedeutende Rolle. Im Folgenden wird daher von Angehörigen der Revolutionsgarden im Gegensatz zu Mitgliedern gesprochen. Damit spiegelt die Struktur der IRGC eine grundlegende Besonderheit des Regimes der Islamischen Republik Iran. Das gesamte Herrschaftssystem ist durch ein komplexes Geflecht aus informellen Machtblöcken und Seilschaften geprägt.²

Der Netzwerkcharakter der IRGC ist diffus und multidimensional. Zum einen stellt sie in ihrer Gesamtheit ein Netzwerk dar, zum anderen existieren aber auch innerhalb der IRGC verschiedene Verflechtungen. Innerhalb der Führungsebene der Revolutionsgarden existiert ein seit den 1980er Jahren bestehendes enges Netzwerk. Dieses Netz ist durch ein Geflecht aus persönlichen Beziehungen geprägt, das sich im Laufe des Iran-Irak-Krieges herausgebildet hat. Teil dieses Netzwerks waren und sind beispielsweise Mohammad Bagheri, Hossein Salami, Esmail Ghaani, sowie Qasem Soleimani.³ Bemerkenswert ist die vergleichsweise geringe Bedeutung des expliziten militärischen Ranges für Stellung und Einfluss betreffender Personen innerhalb des Netzes der IRGC. Die Vergabe von Dienstgraden scheint primär symbolische Bedeutung zu haben, es dominiert eine aus der Zeit des Iran-Irak-Krieges stammende männerbündische Struktur.⁴ Auch für die Herausbildung der ideologischen Identität der IRGC waren die Ereignisse des Iran-Irak-Krieges unter dem Schlagwort der „Heiligen Verteidigung“ von entscheidender Bedeutung. Noch heute ist dieser Begriff wichtig für das Selbstverständnis und die Außendarstellung der Organisation als religiös legitimierter Akteur.⁵

Die IRGC als Organisation wurde im Zuge der Islamischen Revolution als Gegengewicht zum noch aus der Ära des Schahs stammenden regulären Militärs gegründet. Im Unterschied zur Armee lag der Fokus von Beginn an auch auf der Bekämpfung der Opposition. Ihre Rolle als Verteidiger der Revolution ist verfassungsmäßig festgehalten.⁶ Gemeinsam mit der regulären Armee hat die IRGC die verfassungsmäßige Aufgabe, die weltweite Verbreitung der islamischen und antisemitischen Staatsideologie voranzutreiben.⁷ Die offizielle englische Übersetzung nennt dieses Vorgehen explizit einen „Jihad“.⁸ Spätestens im Laufe der Präsidentschaft Khatamis von 1997 bis 2005 konstituierte sich die IRGC als eigener politischer Akteur.⁹ Nach der Ära Khatami intensivierte die IRGC die ideologische Schulung ihrer Mitglieder stark. Unbedingte Treue zu Ali Khamenei und absolute persönliche Opferbereitschaft gelten als Schlüsselqualifikationen für

Kader.¹⁰ Innerhalb der politischen Landschaft des Irans steht die Organisation eindeutig an der Seite des radikalsten Regimeflügels¹¹. Bedeutenden intellektuellen Einfluss auf die Revolutionsgarden hatte der Kleriker Ayatollah Ayatollah Taqi Mesbah-Yazdi, dessen Lehre dem Kampf für die Fortführung der Islamischen Revolution beinahe unbegrenzte Priorität zugesteht. Seine Legitimation erlaubt auch ein Vorgehen gegen vermeintlich konterrevolutionäre Teile des Klerus.¹²

Bei der Bildung und Ausrüstung der Verteidigungskräfte des Landes müssen Glauben und Ideologie als Grundlagen gebührend berücksichtigt werden. Aus diesem Grund werden die Armee der Islamischen Republik und das Korps der Revolutionsgarden im Einklang mit diesem Ziel aufgebaut und **sind nicht nur für den Schutz und die Verteidigung der Grenzen verantwortlich, sondern auch für die ideologische Mission, nämlich den Jihad auf dem Weg Gottes und den Kampf zur Verbreitung der Herrschaft des Gesetzes Gottes in der Welt.**

(Und rüstet gegen sie auf, soviel ihr an Streitmacht und Schlachtrossen aufbieten könnt, damit ihr Allahs Feind und euren Feind – und andere außer ihnen, die ihr nicht kennt – abschreckt).*

*Koran [8:60]

در تشکیل و تجهیز نیروهای دفاعی کشور توجه بر آن است که ایمان و مکتب . اساس و ضابطه باشد . بدین جهت ارتش جمهوری اسلامی و سپاه پاسداران انقلاب در انطباق با هدف فوق شکل داده میشوند و نه تنها حفظ و حراست از مرزها بلکه با رسالت مکتبی یعنی جهاد در راه خدا و مبارزه در راه گسترش حاکمیت قانون خدا در جهان را نیز عهدهدار خواهند بود و اعدوا لهم ما استطعتم من قوة و من رباط الخیل (ترهبون به عدو الله وعدوكم و آخرین من دونهم)

Auszug aus der Präambel der Verfassung der Islamischen Republik: Der IRGC kommt eine zentrale Rolle in der Verbreitung der Staatsideologie zu, die explizit mit dem weltweiten Jihad verknüpft ist. Textquelle: siehe Fußnote 8

Eine der wichtigsten Einheiten der IRGC ist die Basiji-Miliz. Diese Volksarmee spielt eine Schlüsselrolle bei der brutalen Bekämpfung der inländischen Opposition. Wie die Revolutionsgarden selbst wurde sie im Verlaufe der Islamischen Revolution gegründet und kooperierte bereits sehr früh eng mit ihr. Im Iran-Irak Krieg sorgte sie durch ihre hohe Opferbereitschaft für ideologisch verwertbare Erfolge. Durch Studentenorganisationen und Gruppen für Arbeiter sind die Basiji breit in der iranischen Gesellschaft präsent. Seit 2007 ist die Miliz den IRGC formell angegliedert.¹³ Eine weitere wichtige Teilgruppierung der Revolutionsgarden sind die Al-Quds-Brigaden. Bereits der Name, „Al Quds“ als arabischer und persischer Name für Jerusalem, markiert den ideologischen Herrschaftsanspruch und weist deutlich ihre antiisraelische Grundausrichtung aus. Über den genauen Gründungszeitraum gibt es unterschiedliche Berichte, ihre Zuständigkeit für verdeckte Operationen und die Nähe zum Terrorismus sind unstrittig.¹⁴ Besonders unter der Führung von Qasem Soleimani von 1998 bis 2020 hat sich die Relevanz der Abteilung stark erhöht. Mittlerweile sind sie für den Großteil der Auslandsoperationen der Revolutionsgarden verantwortlich und bildet das primäre Werkzeug zur Ausübung iranischen Einflusses in der Region.¹⁵ Im Jahr 2019 verfügten die Al-Quds-Brigaden über ein Budget von 6 Milliarden US-Dollar.¹⁶ Ein

wichtiges von den Al-Quds-Brigaden dominiertes Projekt ist die als „Achse des Widerstands“ bekannte Kooperation des Irans mit nichtstaatlichen Stellvertretern wie der Hisbollah im Libanon, diverser schiitischer Milizen im Irak sowie den Houthis im Jemen. Diese auf asymmetrischen Strukturen fußende Säule der iranischen Außenpolitik in der unmittelbaren Region entstand Mitte der 2000er als Antwort auf die amerikanische Präsenz im Irak. Ihr Kampf richtet sich gegen die USA und Israel. Wichtigster staatlicher Partner ist das Regime von Bashar al-Assad in Syrien. Politisch und ideologisch untersteht die „Achse des Widerstands“ dem Obersten Führer des Irans Ali Khamenei.¹⁷

Obwohl die IRGC als Organisation formell dem Obersten Führer untersteht, besteht hinsichtlich ihrer Praxis eine weitgehende Autonomie. Bereits früh in ihrer Existenz gelang es der Organisation, sich einer umfassenden Kontrolle der Regierung sowie des Klerus zu entziehen. Insbesondere die entscheidende Kompetenz über die Besetzung von Positionen innerhalb der Organisation liegt bei der Führungsebene der IRGC.¹⁸ Vom Obersten Führer eingesetzte klerikale Repräsentanten dienen primär der ideologischen Kontrolle der Organisation und der Vermeidung von direkter politischer Konfrontation. Insbesondere die operationelle Unabhängigkeit wurde seit 2007 auf Initiative des damaligen Befehlshabers Mohammad Ali Jafari durch Neuerungen in der Kommandostruktur verstärkt. Im Zusammenwirken mit ihrem breiten Operationsfeld ermöglicht diese Form der Autonomie den Revolutionsgarden, im Gegensatz zu den regulären Streitkräften als politische Kraft aufzutreten.¹⁹ Heute handelt die IRGC in Form eines vorausseilenden Gehorsams. Als Akteur, der das volle Wohlwollen Ali Khameneis genießt, gelten ihre Aktivitäten als heilig und sind innerhalb des Irans politisch nicht angreifbar.²⁰

Die IRGC und die politische Klasse der Islamischen Republik Iran

Wie die IRGC ist auch die Islamische Republik selbst von komplexen Netzwerken geprägt. Ihre hierarchische Struktur ist bestimmt von persönlichen Abhängigkeiten und erinnert mitunter an feudale Systeme.²¹ Ein wichtiges Moment hierbei sind Beziehungen durch instrumentelle Heirat zwischen Clans und Großfamilien. Diese Art der informellen Machtpolitik hat im schiitischen Klerus eine lange Tradition, die historisch hinter die Islamische Republik zurückreicht.²² Seit dem 18. Jahrhundert etablierte sich so eine Praxis streng hierarchischer klerikaler Netzwerke, die im Fall des Irans in einer Herausbildung parastaatlicher Strukturen resultierte.²³ Zu den mächtigsten Clans innerhalb des iranischen Regimes zählen dabei besonders die Familien Khomeini, Khamenei und Larijani. Sie weisen dabei auch zahlreiche Querverbindungen zu Kreisen der IRGC auf, beispielsweise durch Mohsen Rezai, Mojtaba Khamenei und Ali Larijani.²⁴ Beobachtbar ist dies

teilweise an Mojtaba Khamenei, Sohn Ali Khameneis und sein mutmaßlicher Nachfolger als Oberster Führer. In die Strukturen der IRGC ist er bereits seit langem fest integriert.²⁵ Weiterhin ist er in der Politik eng vernetzt. Sein Schwiegervater Gholam Ali Haddad-Adel gilt als „Vaterfigur“ der Hardliner-Fraktion um die IRGC-Kader Mohammad Bagher Ghalibaf und Saeed Jalili.²⁶ Die Praxis der familiären Nähe entfaltet gemeinsam mit den anderen Kameradschaftsstrukturen eine besondere Dynamik. So stellt sich auch das Verhältnis zwischen Mohammad Bagher Zolghadr und Sadeq Larijani, Bruder von Ali Larijani, auffällig dar. Der IRGC-Kader Zolghadr, Schwager des ehemaligen IRGC-Befehlshaber Mohammad Ali Jafari, war von 2005 bis 2007 unter Ahmadinejad Vize-Innenminister. Im Jahr 2010 wurde er vom damaligen obersten Richter Sadeq Larijani zu seinem Stellvertreter ernannt.²⁷ Nach dem Weggang Mohsen Rezais 2021 ernannte der mittlerweile zum Vorsitzenden des Schlichtungsrates aufgestiegene Sadeq Larijani Zolghadr zum Sekretär des Gremiums.²⁸ Die Praxis der Nähe durch familiäre Beziehungen scheint mittlerweile zum Teil auch die Hisbollah einzuschließen. So heiratete die Tochter von Qasem Soleimani im Jahr 2021 den Sohn von Hashim Safi al-Din, Cousin von Hassan Nasrallah und Vizechef der Hisbollah.²⁹

Auch die formellen Institutionen des Regimes sind durch die IRGC tief infiltriert. Sie stellt auch hier einen bedeutenden Machtfaktor dar. Innerhalb des politischen Apparats sind Angehörige der IRGC bereits seit mindestens zwei Jahrzehnten breit in lokalen Administrationen, im Parlament sowie als Teil der Regierung auf Kabinettsposten präsent.³⁰ Der bisherige Höhepunkt der direkten Beteiligung an Kabinetten findet sich in der Ära Ahmadinejad (2005–2013) mit 18 Kadern bei insgesamt 45 Kabinettsmitgliedern während der ersten und 19 von 42 während der zweiten Amtszeit.³¹ Die Zeit nach dem Ende der Präsidentschaft Khatamis ab 2005 gilt als autoritäre Restauration.³² Die folgende Präsidentschaft des teilweise als reformistisch beschriebenen Rohani (2013–2021) brachte für die Stellung der IRGC keine Kehrtwende. In den letzten Jahren war eine von Ali Khamenei mitgetragene Konsolidierung ihrer Dominanz zu beobachten. Die IRGC zeigte durch ranghohe Kader in der Regierung Raisi offene Präsenz, insgesamt waren zu Amtsantritt im Jahr 2021 insgesamt 40% der Kabinettsmitglieder international sanktioniert. Weiterhin besteht gegen den Innenminister Ahmad Vahidi sowie den Vizepräsidenten für Wirtschaftsangelegenheiten Mohsen Rezai aufgrund ihrer Verwicklungen in den Anschlag auf das jüdische Gemeindezentrum in Buenos Aires 1994 ein internationaler Haftbefehl von Interpol.³³ Von besonderer Brisanz war weiterhin die Besetzung des Außenministeriums mit dem eng mit Qasem Soleimani verbündeten Hossein Amir-Abdollahian.³⁴ Die Folgen Amir-Abdollahians Unfalltodes für das Netz der IRGC sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht vollständig einschätzbar, dennoch stellt sein Ableben einen schweren Verlust dar.

Diese Durchsetzung der politischen Klasse versetzt die IRGC in eine sehr einflussreiche Position innerhalb des iranischen Regimes. Sie ist mächtig genug, auch Konflikte mit nicht von ihr bestimmten Ministerien zu suchen. Mitunter gera-

ten die daraus folgenden Konflikte an die Öffentlichkeit. Im April 2021 wurden Teile eines mit dem ehemaligen Außenminister Mohammad Zarif geführten Interviews öffentlich, in dem er scharfe Kritik an der IRGC übte. Während seiner Amtszeit sei er gezwungen worden, die eigene Politik unterzuordnen. Führender Kopf sei dabei Qasem Soleimani gewesen. Dieser habe die staatliche Fluglinie Iran Air zum Waffentransport nach Syrien benutzt und auch ohne Rücksprache die Nutzung des iranischen Luftraums für russische Bomber auf dem Weg nach Syrien erlaubt.³⁵ Auch weite Teile des Einsatzes der IRGC in Syrien seien dabei vor der Regierung und dem Außenministerium geheim gehalten worden. Kenntnis davon erlangte Zarif nach eigenen Angaben erst durch den amerikanischen Außenminister John Kerry. Auch hätten direkte Interventionen Soleimanis in Verhandlungen die Arbeit des Außenministers unterminiert. Auch bei den Atomverhandlungen habe Soleimani regelmäßig interveniert.³⁶ Seinen eigenen Einfluss auf die Außenpolitik beschrieb Zarif wörtlich als „null“.³⁷ Auffällig sind die Reaktionen aus Reihen der IRGC auf diese Veröffentlichungen: Die Aussagen Zarifs wurden nicht geleugnet. Parlamentspräsident Mohammad Bagher Ghalibaf verteidigte Soleimani und beschuldigte Zarif, mit seinem Verhalten den Westen zu stärken. Eine offizielle Publikation der IRGC kommentierte, dass, hätte Soleimani die Politik der Regierung überlassen, die Kampagne gegen den Islamischen Staat nicht erfolgreich gewesen wäre. Explizit wird davon gesprochen, dass man sowohl die Diplomatie als auch militärische Operationen nicht der Regierung überlassen habe.³⁸

Die IRGC und die iranische Wirtschaft

Um den multidimensionalen Charakter des Phänomens der IRGC angemessen abzubilden, müssen auch die engen Verflechtungen in die Wirtschaft des Irans berücksichtigt werden. Unternehmen im Umfeld der IRGC fallen dabei immer wieder mit fragwürdigen Geschäftspraxen und Steuervermeidungsstrategien auf. Als wichtigsten Knotenpunkte des gegenwärtigen wirtschaftlichen Imperiums der IRGC gelten das Konglomerat Khatam-al-Anbiya sowie die offiziell gemeinnützige Stiftung Bonyad-e Mostazafan. Die Angabe genauerer Zahlen sowie die Zuordnungen von Unternehmen zur IRGC gestalten sich aufgrund von Verschleierungen mitunter schwierig. Schätzungen zufolge betrug der Anteil der IRGC-Unternehmungen mit 140 Milliarden Dollar bereits vor der Aufhebung der Sanktionen nach der Unterzeichnung des JCPOA etwa ein Drittel der gesamten Wirtschaftsleistung des Irans. Es ist daher davon auszugehen, dass sich dieser Anteil in der Zeit der vorübergehenden Öffnung deutlich erhöht hat, die Vermutungen gehen bis zu 80%.³⁹ Internationale Sanktionsregime erwiesen sich dabei in der Praxis für die IRGC als zweiseitiges Schwert. Einerseits gelang es ihr in der Vergangenheit, das dadurch bedingte ökonomische Vakuum im Iran zu ihren Gunsten auszunutzen und ihr Imperium stark zu vergrößern. Vor allem während

der Präsidentschaft Ahmadinejads konnte die IRGC im Zuge der zunehmenden Privatisierung auch die Kontrolle über zahlreiche ehemals öffentliche Unternehmen, wie z.B. die Telekommunikation, erlangen. Andererseits haben sich insbesondere die neuerlichen Verschärfungen nach dem Ausstieg der USA aus dem JCPOA als ernsthaftes Problem für die wirtschaftliche Tätigkeit der IRGC erwiesen.⁴⁰ In der jüngsten Vergangenheit stellt auch der Waffenhandel nach Russland ein immer wichtiger werdendes Geschäftsfeld dar. Alleine für Selbstmorddrohnen des Typs Shahed 136 sind bisher etwa 1,75 Milliarden Dollar geflossen.⁴¹ Auffällig an diesen Geschäften ist die teilweise Nutzung von Passagierflugzeugen für Waffenlieferungen. Dabei werden Fluggesellschaften mit engen Verbindungen zur IRGC eingesetzt. Die Regierung der Ukraine benennt Iran Air, Mahan Air, Pouya Air und Saha Airlines als Verantwortliche für die Waffenlieferungen und weist weiterhin auf Waffentransporte über den Seeweg mit Schiffen der sich in IRGC-Besitz befindlichen Iranian Industrial Company hin.⁴²

Das Konglomerat Khatam al-Anbiya ist als treibende Kraft für Entwicklungs- und Industrieprojekte von besonderer Bedeutung. Aktueller Leiter ist Gholam Ali Rashid.⁴³ Er gehört zum Kern des Führungsnetzes der IRGC.⁴⁴ Khatam al-Anbiya gilt als der wichtigste technologische Arm der IRGC und ist einer der größten Auftragnehmer für Industrie- und Entwicklungsprojekte im Iran. Außerdem nimmt Khatam al-Anbiya eine zentrale Stellung in der Öl- und Rohstoffindustrie ein.⁴⁵ Des Weiteren gehören auch Unternehmen der Rüstungsindustrie sowie mit direktem Bezug zum Raketen- und Atomprogramm zum Portfolio des Konglomerats.⁴⁶ Insgesamt sollen 135.000 Angestellte direkt für Khatam al-Anbiya arbeiten, 300.000 weitere in engstem Umfeld.⁴⁷ Im Jahr 2006 sagte der damalige stellvertretende Direktor Abdolreza Abedzadeh in einem Interview, Gewinne der Khatam al-Anbiya würden auch für Rüstungsprojekte verwendet.⁴⁸ Unternehmen von Khatam al-Anbiya sind auch im befreundeten Ausland aktiv. Berichten zufolge sollen ihre Subunternehmen auch für den Bau einer Raketenabschussrampe in Venezuela verantwortlich sein.⁴⁹ Des Weiteren bestehen auch enge Kontakte nach China und Sri Lanka.⁵⁰

Die Geschäftspraxis von Khatam al-Anbiya macht deutlich, wie Unternehmen der IRGC von ihrer Nähe zu staatlichen Stellen profitieren. Bereits seit Jahrzehnten ist gut dokumentiert, dass Khatam al-Anbiya regelmäßig öffentliche Aufträge ohne Ausschreibung zugeteilt werden.⁵¹ Berichten zufolge verdrängte Khatam al-Anbiya im Jahr 2010 sogar die ausländischen Konkurrenten Shell und Repsol aus der Erdgasförderung.⁵² Weiterhin ist auch dokumentiert, dass die IRGC in der Vergangenheit Konkurrenten mit Rückgriff auf Gewalt aus dem Geschäft gedrängt hat. Im Jahr 2004 erzwang die IRGC durch eine militärische Besetzung eine Schließung des Flughafens Imam Khomeini in Teheran mit der Begründung, eine am Betrieb beteiligte türkische Firma mit Geschäftskontakten nach Israel stelle ein Sicherheitsrisiko dar.⁵³ Nach Kündigung der Verträge übernahmen Unternehmen mit Verbindungen der IRGC den Weiterbetrieb.⁵⁴

Für das umfangreiche Wirtschaftsimperium der Revolutionsgarden spielen neben den Firmenkonglomeraten auch die Bonyad-Stiftungen eine besondere Rolle für die IRGC. Besonders wichtig ist hier die auf Initiative von Ruhollah Khomeini 1979 gegründete Bonyad-e Mostazafan (dt.: Stiftung der Unterdrückten).⁵⁵ Sie ist durch ein dichtes Netz an Tochterfirmen und -gesellschaften tief in die iranische Wirtschaft integriert. Iran Watch schätzt die Zahl der Subunternehmen auf bis zu 350. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Stiftung sind auf Initiative von Ali Khamenei seit dem Jahr 1993 steuerbefreit.⁵⁶ Aktuell sitzt der Stiftung der IRGC-Brigadegeneral und ehemalige Verteidigungsminister Hossein Dehghan vor.⁵⁷ Dehghan gehört zu den Veteranen des Iran-Irak-Krieges und war 1979 an der Besetzung der amerikanischen Botschaft in Teheran sowie 1982 an der Gründung der Hisbollah im Libanon beteiligt.⁵⁸ Zu den Unternehmen im Besitz von Bonyad-e Mostazafan gehören zahlreiche, große Finanz-, Bergbau- und Ölfirmen.⁵⁹ Außerdem sind große Unternehmen der Agrar- und Lebensmittelindustrie sowie Bauunternehmen Teil des Netzes der Stiftung. Firmen der Bonyad-e Mostazafan waren am Bau des Terminals 1 des internationalen Flughafens Imam Khomeini in Teheran beteiligt. Wie Khatam al-Anbiya unterhalten auch Unternehmen der Bonyad-e Mostazafan Geschäfte im Ausland.⁶⁰



Der ehemalige Leiter der Khatam al-Anbiya Saeed Mohammad, daneben: Die Flaggen der Islamischen Republik der Khatam al-Anbiya und der IRGC.
Bild: Mehr News CC 4.0

Des Weiteren existiert im Umfeld des Wirtschaftsimperiums der IRGC eine Reihe an Banken, über die internationale Geschäfte abgewickelt werden. Diese stellen

gerade im Hinblick auf Deutschland einen wichtigen Teil der ökonomischen Auslandsaktivitäten der Islamischen Republik dar. Teilweise handelt es sich um private Unternehmen, teilweise befinden sie sich in Staatsbesitz. Über Sitze in Deutschland verfügen die Bank Melli, die Bank Saderat, die Bank Sepah, die Europäisch-Iranische Handelsbank (EIH), die Bank Saman sowie die Middle East Bank. Neben Frankfurt am Main ist Hamburg ein regionaler Schwerpunkt. Gegen alle dieser Banken bestehen Sanktionen der USA. Die Banken Melli, Sepah und die EIH sind aufgrund von Verwicklungen in Proliferation von Massenvernichtungswaffen sanktioniert. Die Bank Sepah ist dabei nach Erkenntnissen der USA der Dreh- und Angelpunkt der Finanzierung des iranischen Raketenprogramms. Die US-Sanktionen gegen die Bank Saderat bestehen aufgrund von Erkenntnissen über eine Beteiligung an der Finanzierung von Hamas, Hisbollah und Islamic Jihad.⁶¹

Neben den genannten Banken existieren weitere Firmennetzwerke mit Verbindungen zum iranischen Regime in Deutschland. Der regionale Schwerpunkt scheint dabei Düsseldorf sowie das benachbarte Meerbusch zu sein. Besonders relevant ist dabei das IT-Unternehmen Softqloud. Recherchen zufolge dient das Unternehmen auch der Abwicklung von internationalem Zahlungsverkehr mit dem im Iran Anbieter ArvanCloud. Eine Person aus dem direkten Umfeld von Softqloud bewegte sich in den Kreisen der Attentäter des Mykonos-Attentats von 1993.⁶² Ebenfalls über Verbindungen zum Regime im Iran verfügt das Netz der in Düsseldorf ansässigen Ascotec Gruppe. Ascotec ist nach eigenen Angaben eine Tochter der staatlichen Holding Iranian Mines & Mining Industries Development & Renovation (IMIDRO). Diese untersteht direkt dem Industrie- und Handelsministerium.⁶³ Nach Einschätzung technischer Experten dient diese Involviertheit in den Stahlhandel der Beschaffung von gehärtetem Stahl, der zur Herstellung von Uran-Zentrifugen und nuklearen Sprengköpfen geeignet ist.⁶⁴

Terrorismus als Mittel der Politik

Die Arbeit mit Terrororganisationen und irregulären Milizen als Mittel der regionalen und überregionalen Machtpolitik unter dem Label „Achse des Widerstands“ gehört seit mehreren Jahrzehnten fest zur Außenpolitik des Iran. Besonders nach dem 7. Oktober 2023 ist eine deutliche Verschärfung des Schattenkrieges gegen Israel zu beobachten. Das von der IRGC geleitete Netzwerk Teherans geht dabei weit über die prominenteste Gruppierung Hisbollah und palästinensische Terrororganisationen hinaus. Auffällig ist die Auflösung der Trennung zwischen zivilen und militärischen Bereichen. Selbstverständlich und gezielt nutzen die iranischen Proxies Wohngebiete, Krankenhäuser und Schulen zu militärischen Zwecken. Ebenso gehören Angriffe auf Zivilisten zur Taktik. Dabei folgen sie den expliziten Forderungen Ruhollah Khomeinis, der allgemein anerkannte völkerrechtliche Standards als unislamisch verurteilt und sowohl die Pflicht von Zivilisten zur To-

desbereitschaft als auch gezielte Angriffe auf feindliche Zivilbevölkerung forderte.⁶⁵ Das Verhältnis zu den Partnern und Stellvertretern des Regimes ist mitunter sehr instrumentell, ihre spezifische Form folgt dem jeweiligen Zweck. Teilweise werden Gruppierungen gegründet, teilweise werden bestehende unterstützt oder übernommen. Den Organisator im Zentrum dieser entscheidend von Qasem Soleimani geprägten hybriden Strategie stellen heute die Al-Quds-Brigaden der IRGC dar. Als prototypisch für das regionale Vorgehen kann der Umgang mit den zum damaligen Zeitpunkt verfeindeten Taliban Ende der 1990er bis Anfang der 2000er Jahre gelten. Anstatt nach dem Überfall auf das iranische Konsulat in Mazar-i-Sharif im August 1998, bei dem 9 iranische Staatsbürger, darunter 8 Diplomaten, getötet wurden, direkt militärisch einzugreifen, organisierte die IRGC unter Anleitung von Soleimani massive Unterstützung für die Nordallianz in ihrem Kampf gegen die Taliban. Die kurze Zeit später erfolgte westliche Intervention wurde ebenfalls nachrichtendienstlich unterstützt. Erst die Konfrontation der USA gegenüber dem Irak im Rahmen der Ausweitung des War on Terror brachte diese Kooperation zum Erliegen.⁶⁶ In der Folge änderte die Islamische Republik sein Vorgehen gegenüber den USA. Bereits ab 2007 gab es deutliche Indizien, dass mittels der Al-Quds-Brigaden Waffen an die Taliban geliefert wurden.⁶⁷ Ab dem Jahr 2010 kamen dazu Berichte über iranische Kopfgeldzahlungen an Taliban für getötete US-Soldaten, verschleiert über ein komplexes Netzwerk der Al-Quds-Brigaden.⁶⁸ Der Kampf gegen die regionale Präsenz der USA wurde zu einer der wichtigsten Säulen der iranischen Politik. Heute bestehen enge Kontakte zwischen Teheran und den Machthabern in Kabul. Nach dem Unfalltod des iranischen Präsidenten Raisi im Mai 2024 nahmen der Taliban-Vizepräsident Abdul Ghani Baradar und der Außenminister Amir Khan Muttaqi als Staatsgäste an der Beerdigung teil.⁶⁹ Über eine mögliche Unterstützung des Krieges der iranischen Proxies gegen Israel durch afghanische Truppen und Selbstmordattentäter sprechen Teheran und die Taliban inzwischen offen.⁷⁰ Spätestens Ende 2001 hatte auch die mit den Taliban verbündete Al-Qaida die Nähe Teherans gesucht. Unterstützungsleistungen in Form von Waffen und Geld für ihren heiligen Krieg gegen die USA erfolgten unter Regie der Al-Quds-Brigaden. Der Iran dient seit diesem Zeitpunkt immer wieder als strategischer Rückzugsort.⁷¹ Zum aktuellen Zeitpunkt unterhält Al-Qaida weiterhin mit Duldung aus Teheran wichtige Infrastruktur im Iran. Auch die Führungsriege um Saif al-Adel hält sich im Land auf.⁷² Berichten zufolge gelang es Teheran zudem, über die Mutterorganisation die Beziehungen zu Splittergruppen der Al-Qaida im Jemen, Irak und Nordafrika bis zu möglichen Kooperationen mit Proxies der IRGC deutlich zu verbessern.⁷³

Das durch den Sturz Saddam Husseins verursachte Machtvakuum im Nachbarstaat Irak nutzte das iranische Regime zum Ausbau seiner regionalen Dominanz. Erneut waren Qasem Soleimani und die Al-Quds-Brigaden tonangebend. Unter ihrer Leitung bildeten sich dutzende bewaffnete Milizen, die einerseits die alliiertere Truppen bekämpften und andererseits den Einfluss Teherans im Irak festigten. Die Gruppe Asaib Ahl al-Haq war von 2006 bis 2011 für über 6000 Angriffe

auf mit den USA assoziierte Ziele verantwortlich.⁷⁴ Der Fall Irak verdeutlicht auch die instrumentelle Komponente: Im Rahmen des schiitischen Aufstands gegen die irakische Regierung vermittelte Soleimani im Jahr 2008 zwischen dem irakischen Premierminister al-Maliki und dem einflussreichen schiitischen Geistlichen Muqtada al Sadr. Die getroffene Vereinbarung schwächte die irakische Regierung teils deutlich.⁷⁵ Mit dem Übereinkommen gelang es, den Einfluss pro-iranischer Kräfte im Irak durch eine Verschmelzung schiitischer Organisationen mit Regierungskräften deutlich auszubauen.⁷⁶ Auch beteiligen sich die iranischen Stellvertreter am politischen Prozess und an Wahlen im Irak. Deutlich beobachtbar ist eine gezielte Vermischung der militärischen und zivilen Dimension der Akteure.⁷⁷



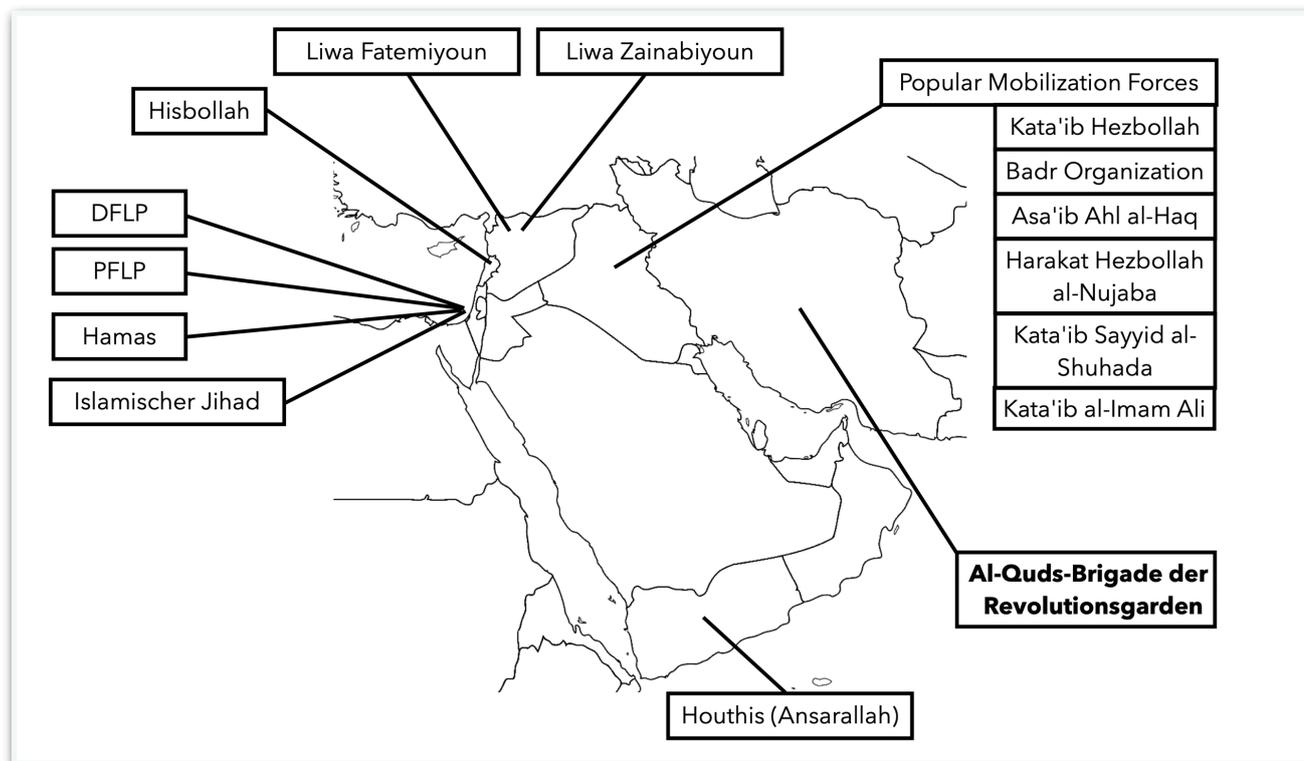
Bereits die Embleme vieler der durch die IRGC koordinierten Proxies weisen auffällige Ähnlichkeiten auf.

Nach Ausbruch des syrischen Bürgerkrieges wurden unter Führung der Al-Quds-Brigaden die sich aus schiitischen Afghanen und Pakistani rekrutierenden Gruppen Fatemiyoun und Zeynabiyoun gegründet. Beide Milizen spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Aufständischen und der Sicherung des syrischen Regimes.⁷⁸ Die Bedingungen für opferbereite Kämpfer schafft Teheran selbst: Fatemiyoun rekrutiert sich zu großen Teilen aus im Iran unter menschenunwürdigen Bedingungen lebenden afghanischen Flüchtlingen, denen der Kampf für Teheran als einziger Ausweg in eine legale Existenz angeboten wird. Berichten zufolge geschieht dies teils auch unter Androhung von Abschiebung.⁷⁹ Die Zahl der durch Iran unterstützten Gruppen in Syrien hat sich seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs stark erhöht. Im Jahr 2019 identifizierte das International Institute for Strategic Studies (IISS) insgesamt 24 verschiedene Organisationen.⁸⁰ Während auf der einen Seite Erfolge bei der Unterstützung Assads erzielt werden konnten, sah sich die IRGC und insbesondere Soleimani ab 2014 mit dem Vorwurf konfrontiert,

ihre Fehleinschätzungen des Islamischen Staates hätten dessen rasche Erfolge ermöglicht. Im Iran hatte dies regimeinterne Streits zur Konsequenz.⁸¹ Infolge des weiteren Vorstoßes des IS im Irak organisierte die IRGC Mitte 2014 die Bildung der Popular Mobilization Forces (PMF) als Dachorganisation für pro-iranische Milizen. Die PMF kooperieren teils eng mit dem irakischen Militär und stellen einen großen Machtfaktor innerhalb des Irak dar.⁸² Die irakische Bevölkerung steht dieser schleichenden Machtübernahme teils deutlich entgegen. Ab 2019 fanden teils auch gewalttätige Proteste gegen den wachsenden iranischen Einfluss statt. Dabei wurde auch das iranische Konsulat im irakischen Kerbala angegriffen.⁸³ Pro-iranische Milizen reagierten mit brutaler Gewalt.⁸⁴ Mutmaßliche Anführer der Demonstrationen wurden teils gezielt ermordet.⁸⁵ Die Integration der PMF in staatliche Strukturen ermöglicht eine Schätzung ihrer Mannstärke auf Basis des Regierungsbudgets. Das IISS ging für das Jahr 2018 von mehr als 100.000 Kämpfern aus.⁸⁶ Die neben Asaib Ahl al-Haq wichtigste zur PMF gehörende Gruppe Kataib Hezbollah sowie eng mit ihr verbundene kleinere Akteure zeigen insbesondere in der jüngsten Vergangenheit erhöhte Aktivitäten. Seit dem Terroranschlag der Hamas und dem darauf folgenden israelischen Militäreinsatz in Gaza finden regelmäßig Raketen- und Drohnenangriffe auf israelisches Staatsgebiet statt. Videomaterial dieser Angriffe wird intensiv zur Propaganda genutzt.⁸⁷ Daneben agiert Kataib Hezbollah auch verstärkt gegen die amerikanische Präsenz in der Region sowie Saudi-Arabien, Bahrain und Jordanien. Besonders die Angriffe auf US-amerikanische Militärstützpunkte im Irak nahmen stark zu. Ende Januar 2024 wurden bei einem Angriff auf eine Militärbasis in Jordanien drei US-Soldaten getötet.⁸⁸

Ein weiterer Partner von zunehmender Relevanz sind die Houthi-Rebellen im Jemen. Ihre Verbindungen zum iranischen Regime reichen bis in das Jahr der Revolution 1979 zurück, intensivierten sich aber erst ab der Verschärfung des Bürgerkriegs im Jemen 2009. Die Houthis wurden zum wichtigen Instrument, den iranischen Einfluss direkt an die Grenze zu Saudi-Arabien heranzutragen. Mit iranischer Unterstützung in Form von Waffenlieferungen, Geldmitteln und Training gelang es den Houthis 2014, den jemenitischen Präsidenten Saleh zu stürzen und weite Teile des Landes unter ihre Kontrolle zu bringen. Neben der IRGC spielt in der Unterstützung auch die libanesische Hisbollah eine entscheidende Rolle.⁸⁹ Auch in ihrer Propaganda schlägt sich der ideologische Einfluss Teherans auf die Houthis deutlich nieder. Als direkte Adaption iranischer Slogans führen die Houthis die Parole „Gott ist groß! Nieder mit Amerika! Nieder mit Israel! Verflucht seien die Juden! Sieg dem Islam!“ auf ihrer Flagge.⁹⁰ In der regionalen Machtpolitik sind die Houthis zu einem wichtigen Instrument geworden. Mit der Begründung, Solidarität mit der Hamas in Gaza zu üben, startete die Gruppe nach dem 7. Oktober 2023 eine großangelegte Kampagne gegen die internationale Schifffahrt zwischen dem Horn von Afrika und der arabischen Halbinsel. Zahlreiche Frachter wurden teils mit Raketen beschossen, mit Drohnen angegriffen oder gekapert. Das Vorgehen hat das Potenzial, den Welthandel nachhaltig negativ zu

beeinflussen (Partington, 2024). Des Weiteren versuchen die Houthis mit derselben Legitimation, eine Raketenkampagne gegen Israel zu führen.⁹¹ Auch am iranischen Raketenangriff auf Israel am 13. April 2024 beteiligten sich die Houthis.⁹²



Übersicht der geographischen Verteilung einer Auswahl iranischer Proxies. Deutlich ist eine Einkesselung Saudi Arabiens und Israels erkennbar. Ein plausibles Ziel für die nächsten Expansionschritte scheint angesichts der geographischen Lage Jordanien zu sein.

In ihrem projektierten Kampf gegen Israel unterstützt die Islamische Republik mittels der IRGC auch zahlreiche palästinensische Terrororganisationen. Dabei spielt deren jeweilige eigene politische Ausrichtung eine sehr untergeordnete Rolle, einigendes Moment ist der Kampf gegen den jüdischen Staat. Zu den geförderten Gruppen gehören die marxistisch-leninistischen PFLP, PFLP-GC und DFLP sowie zahlreiche islamistische Akteure. Die wichtigsten sind dabei der Palestinian Islamic Jihad (PIJ) und die Hamas. Schätzungen zufolge erhält alleine die seit 2007 im Gazastreifen herrschende Hamas jährlich etwa 100 Millionen US-Dollar finanzieller Leistungen aus dem Iran.⁹³ Ihre prinzipielle Opposition gegen jeden Ausgleich prädestinierte die Hamas besonders vor dem Hintergrund des Osloer Friedensprozesses Anfang der 1990er gegenüber der PLO als neuen Hauptpartner für das iranische Regime.⁹⁴ Dennoch wurde die Hamas aus instrumentellen Gründen nie zum einzigen Partner Teherans. Aus der hohen Anzahl und deren ideologischen Differenzen der unterstützten Gruppen folgt eine intrafraktionelle Konkurrenz, die die Islamische Republik gezielt zum Ausbau des eigenen Einflusses ausnutzt.⁹⁵ Unter der Führung von Hamas und PIJ bildet die Organisationen zur Koordination ihrer Aktivitäten seit 2006 den Palestinian Joint Operations Room. Als verantwortlich für die Initiierung und materielle Unterstützung dieses Zusammenschlusses gelten Qasem Soleimani und die Al-Quds-Bri-

gaden.⁹⁶ Dieses Bündnis lässt deutliche Parallelen zur Formierung der PMF im Irak erkennen.⁹⁷ In der jüngeren Vergangenheit lässt sich darüber hinaus eine enge Koordination mit der Hisbollah sowie der IRGC beobachten.⁹⁸ Neben Geld- und Sachleistungen werden palästinensische Terrororganisationen auch regelmäßig durch Training unterstützt. Zuletzt wurde für September 2023 von groß angelegten Übungen im Iran berichtet, organisiert von den Al-Quds-Brigaden. Eine direkte Verbindung zum Terrorangriff des 7. Oktobers ist dabei unklar.⁹⁹ Bereits kurz nach dem Terrorangriff gab es Berichte, dass Teile der Hamas durch die Hisbollah im Libanon spezifisch für diesen Überfall trainiert wurden.¹⁰⁰ Weiterhin fanden in den letzten Jahren in Gaza selbst zahlreiche Manöver statt, die dem Vorgehen der palästinensischen Terroristen am 7. Oktober entsprachen. Wie das israelische Meir Amit Institut Anfang 2021 berichtete, fanden durch den Palestinian Joint Operations Room solche Übungen für Überfälle auf IDF-Stützpunkte und Entführungen bereits seit 2014 statt.¹⁰¹ Auch wenn die Details zu den Hintergründen des Terrorangriffs zum gegebenen Zeitpunkt nicht offen liegen, ist damit eindeutig, dass die von der IRGC und den Al-Quds-Brigaden eingerichtete Infrastruktur für militärische Ausbildung diente und für die Durchführung des Terrorangriffs des 7. Oktobers von großer Bedeutung war.

Die regional und global wichtigste mit dem iranischen Regime assoziierte Gruppierung ist die libanesische Hisbollah. Sie ist das erste Produkt des Revolutionsexports und Teil des iranischen Kampfes gegen Israel. Aufgrund der Umstände ihrer Gründung ist sie als eine genuin antiisraelische Organisation anzusehen. Den Hintergrund bildete der Libanonkrieg im Jahr 1982. Unter direkter Anleitung der IRGC wurden mehrere schiitische Milizen zu einer pro-iranischen Gruppe verschmolzen, diese sollte den Libanon von der israelischen Invasion befreien. Die neue Organisation bekannte sich früh offen zur Herrschaft Khomeinis und seiner Nachfolger als Oberstem Führer (Velayat-e Faqih).¹⁰² Ihre ideologische Bindung an Teheran macht die Hisbollah unter den iranischen Stellvertretern einzigartig. In der globalen Machtpolitik der Islamischen Republik ist sie der „Juniorpartner“ der Al-Quds-Brigaden.¹⁰³ Neben ihrer Rolle als treue Miliz ist sie ein wichtiges Mittel des Irans zum Export seiner revolutionären Staatsideologie sowie der verlängerte Arm in die Politik des Libanon.¹⁰⁴ Erneut tritt dabei eine Verschmelzung ziviler und militärischer Dimensionen zu Tage. Als arabisch dominierte Gruppe fungiert die Hisbollah im System der regionalen Machtpolitik des Irans in enger Zusammenarbeit mit der Al-Quds-Brigaden auch als wichtiges Bindeglied zur Überbrückung möglicher ethnischer Spannungen zwischen Teheran und seinen Proxies im Irak, Syrien und Jemen.¹⁰⁵ Schätzungen zufolge erhält die Hisbollah jährlich 700 Millionen US-Dollar aus dem Iran.¹⁰⁶ Dieser umfängliche Sonderstatus der Hisbollah spiegelt sich auch in ihrer Ausrüstung wider. Sie gilt als die bestausgestattete Miliz der Welt, vergleichbar mit staatlichen Armeen. Vor allem ihr vorrangig mit iranischer Munition bestücktes Raketenarsenal ist beispiellos für einen nichtstaatlichen Akteur. Schätzungen reichen bis deutlich über 100.000 einsatzfähige Kurz-, Mittel- und Langstreckenraketen.¹⁰⁷ Die Bedrohung

der Sicherheit Israels ist akut. Seit dem Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 nimmt die Hisbollah den Norden Israels regelmäßig unter Beschuss. Insgesamt sind dadurch mindestens 60.000 Israelis gezwungen, als Binnenflüchtlinge zu leben.¹⁰⁸

Seit langem ist die Hisbollah auch die Speerspitze des mit dem iranischen Regime in Verbindung stehenden globalen Terrorismus. Dabei arbeitet sie eng mit den Al-Quds-Brigaden zusammen. Zu den folgenschwersten Attentaten gehören die Sprengstoffanschläge auf die Israelische Botschaft und das jüdische Gemeindezentrum AMIA in Buenos Aires in den Jahren 1992 und 1994. Sie gelten als Kooperation von Al-Quds-Brigaden und Hisbollah.¹⁰⁹ Im Juli 2012 tötete ein Selbstmordattentäter der Hisbollah bei einem Sprengstoffanschlag auf eine israelische Reisegruppe in Bulgarien sechs Menschen.¹¹⁰ Wenige Tage zuvor wurde auf Zypern ein Mitglied der Hisbollah wegen der Planung eines vergleichbaren Attentats festgenommen.¹¹¹ Gegen Ahmad Vahidi sowie Mohsen Rezai, Innenminister und Vizepräsident für Wirtschaftsfragen der Regierung Raisi, besteht aufgrund ihrer Verwicklungen in den Anschlag auf das jüdische Gemeindezentrum ein internationaler Suchbefehl von Interpol.¹¹² In der Praxis sind die Infrastrukturen der Al-Quds-Brigaden und der Hisbollah schwer zu trennen. Viele der geheimdienstlichen Operationen finden gemeinsam statt. Es gibt deutliche Indizien, dass beide Organisationen in Nordamerika und Europa über ein breites gemeinsames Netz aus Schläferzellen verfügen.¹¹³

Die IRGC als Gefahr in Deutschland und Europa

Seit mehreren Jahrzehnten stellt das Netzwerk um die IRGC und ihren Juniorpartner Hisbollah eine massive Bedrohung für die öffentliche Sicherheit in Deutschland und Europa dar. Menschenrechtsorganisationen haben seit 1979 mindestens 540 durch das islamische Regime begangene Entführungen und Morde außerhalb der iranischen Staatsgrenzen gezählt.¹¹⁴ Bereits ein Jahr nach der Islamischen Revolution im Iran versuchte 1980 eine vom jungen Regime gesteuerte Zelle, den ehemaligen iranischen Premierminister Shapour Bakhtiar in Paris zu ermorden. Ebenfalls in Paris wurde 1984 der iranische General Gholam Ali Oveissi gemeinsam mit seinem Bruder auf offener Straße erschossen.¹¹⁵ Kurz nach Gründung der Hisbollah waren Mitglieder der Gruppe zwischen 1985–87 mutmaßlich an einer Serie von Sprengstoffanschlägen in Paris beteiligt.¹¹⁶ Am 14. Juni 1984 entführte ein Kommando der Hisbollah den Trans World Airlines Flug 847 in Athen.¹¹⁷ Mit Terrorismus in Zusammenhang stehende Aktivitäten der Hisbollah in Deutschland lassen sich bis mindestens 1987 nachweisen. In diesem Jahr wurde Mohamad Ali Hamadi, einer der Entführer des Fluges TWA 847, auf dem Frankfurter Flughafen beim Schmuggel von Sprengstoff verhaftet. Im Rahmen der Ermittlungen wurde im Saarland ein Versteck mit Material zum

Bombenbau entdeckt. Hamadi war der Knotenpunkt eines europäischen Netzes der Hisbollah.¹¹⁸

Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre bildete die gewaltsame Bekämpfung der iranischen Opposition im Ausland einen Schwerpunkt der Aktivitäten der IRGC in Europa. Am 13. Juli 1989 wurde der Vorsitzende der Demokratischen Partei Kurdistan-Iran Abdul Rahman Ghasemlou in Wien durch die IRGC ermordet.¹¹⁹ Neben Ghasemlou wurden auch sein Stellvertreter Abdollah Ghaderi und der Politikwissenschaftler Fadzel Rassul getötet. Zu den Auftraggebern sollen Mohsen Rezai und Mahmud Ahmadinejad gehört haben.¹²⁰ Im August 1991 und 1992 wurden zwei weitere Angehörige der Exilopposition in Paris und Bonn ermordet.¹²¹ Am 17. September 1992 ereignete sich mit der Ermordung vier kurdischer Angehöriger der Demokratischen Partei Kurdistan-Iran im Berliner Restaurant Mykonos das bisher folgenreichste Attentat in Deutschland. Für Planung und Durchführung maßgeblich verantwortlich war das Hisbollah-Mitglied Kazem Darabi. Er bekam den Auftrag für den Anschlag direkt aus Teheran.¹²²



Die iranische Botschaft in Wien, Arbeitsplatz des Terroristen Assadollah Asadi.
Bild: Athenchen, Wikimedia Commons CC 3.0

Mit Beginn der 2010er Jahre ist eine erneute, bis heute andauernde Welle von IRGC-Aktivität festzustellen. Wesentlich stärker als bisher stehen jüdische Organisationen und Einzelpersonen sowie Personen und Organisationen mit Verbindungen zu Israel im Fokus. Ein Schwerpunkt bilden geheimdienstähnliche Tätigkeiten und die Vorbereitung möglicher Anschläge. Im Jahr 2015 entdeckte der britische Geheimdienst in einem Lager der Hisbollah in London über drei Tonnen

des zum Bombenbau geeigneten Düngemittels Ammoniumnitrat. Dies sei Teil von groß angelegten Anschlagsvorbereitungen gewesen.¹²³ Nach Erkenntnissen des Mossad verfügte die Hisbollah auch in Deutschland über mehrere Hundert Kilogramm des Düngemittels.¹²⁴ Deutschland scheint weiterhin als logistische Drehscheibe zu dienen. Bei der Vorbereitung des Anschlagsplans auf die Jahreskonferenz des Nationalen Widerstandsrates des Irans in Paris 2018 um den zur Tarnung als Diplomat arbeitenden Assadollah Asadi spielte Deutschland eine wichtige Rolle als Transitland. Asadi selbst wurde im Sommer 2018 in Bayern festgenommen.¹²⁵ Neben direkter Vorbereitung möglicher Anschläge ist das Netz um IRGC und Hisbollah in Deutschland auch zur Beschaffung von militärischem Material aktiv. Am 15.07.2024 wurde in Salzgitter ein libanesischer Staatsbürger unter dem Verdacht festgenommen, im Auftrag der Hisbollah von Deutschland aus Komponenten für den Bau militärischer Drohnen beschafft zu haben.¹²⁶ In Spanien wurden auf Basis derselben Vorwürfe zeitgleich drei weitere Personen festgenommen.¹²⁷

Insgesamt folgt das Vorgehen der iranischen Akteure einem erkennbaren Muster. Ioan Pop und Mitchell D. Silber, ehemalige Geheimdienstanalysten des NYPD, identifizieren sieben grundlegende Aspekte des präoperativen Vorgehens von Al-Quds-Brigaden und Hisbollah im Westen:

1. *Geheimdienst- und Überwachungstätigkeiten*
2. *Glaubwürdige diplomatische, geschäftliche, bildungsbezogene und andere Tarnungen, um operative Aktivitäten zu verbergen*
3. *Infiltration iranischer Dissidentengruppen*
4. *Logistische Planung für mögliche zukünftige Anschläge*
5. *Vorbereitung von „menschlichen Zielpaketen“ zur Ermordung von Dissidenten und Gegnern*
6. *Gegenspionage und operative Sicherheit*
7. *Rekrutierung von Agenten mit doppelter Staatsbürgerschaft und westlichen Pässen aus der schiitischen Diaspora¹²⁸*

Alleine zwischen 2018 und Ende 2022 wurden in Deutschland Ermittlungsverfahren gegen 24 mutmaßliche iranische Agentinnen und Agenten eingeleitet.¹²⁹ Anfang 2023 hatte das Bundesamt für Verfassungsschutz Hinweise auf insgesamt 160 Personen mit Verbindungen zur IRGC in Deutschland.¹³⁰ Besonders gut dokumentiert ist die im Juli 2016 bekannt gewordene Ausspähung gegen den ehemaligen Vorsitzenden der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Reinhold Robbe seit Juli 2015. Im Auftrag des iranischen Regimes hatte ein pakistanischer Student unter anderem von Robbe ein umfangreiches Personenprofil erstellt. Die deutschen Behörden gingen davon aus, dass dies Teil einer Vorbereitung möglicher Anschläge für den Fall eines Krieges mit Israel waren.¹³¹ Im Januar 2018 wurden zehn Spione der Al Quds-Brigaden der IRGC enttarnt, die israelische und jüdische Ziele ausgespäht hatten. Zu den Zielen gehörte die deutsche Niederlassung

des American Jewish Committee (AJC), eine orthodoxe jüdische Gemeinde in Berlin sowie der Sportverein TuS Makkabi Berlin. Gegenüber dem FOCUS äußerte ein Beamter des Staatsschutzes, dass es sich bei den aufgedeckten Aktivitäten mutmaßlich um Vorbereitungen für Straftaten handle.¹³² Weiterhin wurden auch die Israelische Botschaft sowie der Kindergarten einer jüdischen Gemeinde ausgespäht.¹³³ Ähnliche Aktivitäten sind auch in anderen Teilen Europas zu beobachten. Im März 2023 wurden mit Unterstützung des Mossad in Athen zwei Mitglieder einer iranischen Zelle wegen Terrorismusverdacht festgenommen. Den beiden Pakistanis wird vorgeworfen, auf Befehle aus dem Iran hin einen Anschlag auf ein israelisches Restaurant vorbereitet zu haben.¹³⁴ Das Vorgehen der Täter spiegelt in all diesen Fällen die von Pop und Silber dargestellten Aspekte iranischer Aktivitäten sowie die enge Verknüpfung von Ausspähungen und der Vorbereitung von Terrorismus.

Von besonderer Brisanz ist in jüngster Vergangenheit ein missglückter Brandanschlag gegen die Synagoge in Bochum im November 2022. Indizien deuten darauf hin, dass es sich um einen von mehreren geplanten Anschlägen handelte. Bereits kurz zuvor waren Schüsse auf eine Synagoge in Essen abgegeben worden. Des Weiteren versuchte der Täter von Bochum eine weitere Person zu einer Brandstiftung an einer Synagoge in Dortmund anzustiften. In allen drei Fällen taucht der Name eines in den Iran geflohenen Mitglieds der Hells Angels als mutmaßlicher IRGC-Kontaktmann auf.¹³⁵ Der Täter von Bochum konnte ermittelt werden und wurde im Dezember 2023 verurteilt. In der Urteilsbegründung zeigte sich das OLG Düsseldorf dabei eindeutig von einem staatlichen Hintergrund der Tat überzeugt. Der Verurteilte sei durch einen Mittelsmann aus den Kreisen der organisierten Kriminalität gezielt zur Begehung des Anschlags von staatlichen Stellen aus dem Iran angeworben worden. Persönliche Motive ließen sich nicht feststellen. Das Gericht nimmt zur Kontextualisierung explizit Bezug auf die Publikationen des Bundesverfassungsschutzes sowie die Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Linksfraktion. Gegenüber den dort dokumentierten Erkenntnissen zu Ausspähungen möglicher Ziele durch Agenten der Revolutionsgarden sah das OLG in der erfolgten Durchführung der Tat eine deutliche Eskalation.¹³⁶ Die genannte Antwort der Bundesregierung belegt dabei Behördenkenntnisse über intensive nachrichtendienstliche Ausspähaktivitäten durch die IRGC in Deutschland, gerichtet vor allem gegen die iranische Auslandsopposition sowie „(pro-)israelische sowie (pro-)jüdische Ziele in Deutschland“.¹³⁷ Damit folgt auch das OLG Düsseldorf letztlich der von Pop und Silber dargestellten engen Verknüpfung von Spionagetätigkeit durch Akteure mit Verbindungen zum Iran und der Vorbereitung von Straftaten und Terrorismus. Insbesondere die immer weiter stattfindende Radikalisierung in Teheran gebietet, diesen Aspekt besonders zu würdigen. Wie oben dargestellt, ist die IRGC mittlerweile zu einem entscheidenden Stichwortgeber der Politik des Regimes geworden. Darüber kann auch die Wahl des vermeintlich moderaten Pezeshkian nicht hinwegtäuschen.

Die Aktivitäten der IRGC in Deutschland stellen eine reale Gefahr für Leib und Leben von durch das Regime als feindlich markierte Personen und Gruppen dar. Das Muster hinter dem Anschlagversuch von Bochum scheint dabei Teil einer breiteren Strategie zu sein. Bereits seit mehreren Jahren gibt es teils deutliche Indizien, dass Teile des Regimes Strukturen der organisierten Kriminalität zur Ausspähung möglicher Anschlagziele nutzen. So beispielsweise bei der Ermordung des IRGC-Dissidenten Masoud Molavi-Vardanjani 2019 in Istanbul. Auch bei der Entführung des Deutschen Jamshid Sharmahd 2020 sehen die USA den dringenden Verdacht einer Verwicklung krimineller Netzwerke.¹³⁸ Ende Mai 2024 wies der schwedische Geheimdienst auf belastbare Indizien einer gezielten Zusammenarbeit zwischen dem IRGC-Netz mit Akteuren der organisierten Kriminalität hin. Seit Februar 2024 hatte es mehrere von den Behörden teils als „versuchte Anschläge“ bezeichnete Vorkommnisse in der Nähe der israelischen Botschaft im schwedischen Stockholm gegeben. Bereits zuvor hatte der Mossad auf die Existenz mehrerer solcher Kooperationen zwischen iranischen Stellen und der organisierten Kriminalität in Europa hingewiesen. Das iranische Regime scheint nach Angaben des Geheimdienstes die neue Welle des Antisemitismus seit Beginn des israelischen Antiterrorereinsatzes in Gaza zur Rekrutierung von Attentätern nutzen zu wollen.¹³⁹ Eine weitere verstärkt genutzte Strategie sind gezielte Ansprachen von Personen während Aufenthalt im Iran, um diese zu einer Zusammenarbeit zu drängen. Laut dem Bundesamt für Verfassungsschutz sollen damit Zugänge zur Unterwanderung der Auslandsopposition durch iranische Geheimdienste geschaffen werden.¹⁴⁰

Auch das Bundesamt für Verfassungsschutz schätzt die Gefährdung für von der Islamischen Republik als feindlich markierte Personen und Organisationen in Deutschland durch den iranischen Geheimdienst sowie die Al-Quds-Brigaden weiterhin als hoch ein. Gezielt würden weiterhin Ausspähungen potentieller Ziele durchgeführt. Der Anschlag von Bochum zeige dabei deutlich, dass neben der exiliranischen Opposition besonders auch jüdische Organisationen und Einzelpersonen sowie Personen und Organisationen mit Verbindungen zu Israel durch iranische Aktivitäten in Deutschland gefährdet sind. Es sei davon auszugehen, dass zur Durchsetzung von Regimeinteressen auf Gewalttaten und Tötungen zurückgegriffen werde.¹⁴¹

Terrorunterstützung und Einflussnahme in Deutschland und Europa

Wie Pop und Silber dargestellt haben, nutzen die Revolutionsgarden und die Hisbollah gezielt unverdächtig wirkende Einrichtungen als Tarnung für ihre Aktivitäten. Dies ist beispielsweise für die Planung und Ausführung des Terroranschlages auf das jüdische Gemeindezentrum AMIA in Buenos Aires im Jahr 1994 ein-

deutig belegbar. Planer und Täter bewegten sich in einem komplexen Netzwerk aus Tarnfirmen und diplomatischen Einrichtungen sowie im Umfeld der At-Tauhid Moschee in Buenos Aires. Der argentinische Sonderermittler sprach von einem Geflecht aus diplomatischer, ökonomischer, kulturell-religiöser Tarnung, das zur Verschleierung der Terrorvorbereitungen genutzt wurde.¹⁴² Ein ähnliches Vorgehen ließ sich im Fall des zur Tarnung als Diplomat arbeitenden Terroristen Assa-dollah Asadi beobachten.

Auch in Deutschland existieren pro-iranische kulturelle Netzwerke, die mitunter im Verdacht stehen, Terrorunterstützung zu leisten. Wichtigster Knotenpunkt in Deutschland und Europa war bis zu seinem Verbot das Islamische Zentrum Hamburg (IZH) und die angeschlossene Imam-Ali-Moschee. Die europaweit vernetzte Einrichtung diente teils offen als Vehikel für die Verbreitung der islamistischen Staatsideologie des iranischen Regimes in der schiitischen Diaspora.¹⁴³ Der letzte Leiter des IZH war nach eigenen Angaben Mitglied der IRGC.¹⁴⁴ Neben dem IZH existieren weitere kleinere Netzwerke mit ideologischer Anbindung an das iranische Regime. Dazu gehört die Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands (IGS) sowie das Ehlibeyt Netzwerk um den verstorbenen Muhammed Avci mit Standorten in Offenbach am Main, Osterholz und Augsburg.¹⁴⁵ Wenngleich die genaue Arbeit dieser Akteure von außen schwer einsichtig ist, steht zu befürchten, dass auch hier Netzwerkarbeit von IRGC und Hisbollah stattfindet. Als wichtiges Indiz für die Bedeutung der Revolutionsgarden in diesen Strukturen muss die Verehrung des getöteten Al-Quds-Brigaden-Generals Qasem Soleimanis in diesen Gemeinden gelten. Ehrungen und Gedenkveranstaltungen für Soleimani wurden in mehreren Ortsgruppen des Ehlibeyt Netzwerks sowie auch in dem IZH und IGS nahestehenden Zentrum der Islamischen Kultur e.V. (ZIK) in Frankfurt Rödelheim durchgeführt.¹⁴⁶

Über dieses religiöse Netz hinaus existieren noch in weiteren Bereichen durch die Islamischen Republik geschaffene Verflechtungen, um ihren Einfluss zu vergrößern. So zeigte eine Studie aus dem November 2023, dass die eng mit der IRGC und der Hisbollah verbundene iranische Universität für Religionen und Denominationen (URD) Kooperationen mit Lehrpersonal oder Einrichtungen an fünf deutschen Universitäten eingegangen ist, darunter die Universitäten in Paderborn, Potsdam, Frankfurt, Münster und die Freie Universität in Berlin.¹⁴⁷ Die Kooperation der Universität Potsdam mit der URD steht bereits seit 2013 in der Kritik. Damals erklärte der Religionswissenschaftler Seyed Mostafa Azmayesh von der URD, dass das Ziel der URD-Universität in Qom „die Förderung von ins Ausland expedierten Lobbyisten“ sei, „die das Potential und die Fähigkeit haben, westliche Intellektuelle zu überzeugen, dass der Iran die Wahrheit ausspricht und die Meinung der anderen falsch ist.“¹⁴⁸ Zum Netzwerk der Revolutionsgarden in Deutschland gehört auch das mit der iranischen Al Mustafa-Universität in Ghom/Iran assoziierte Al-Mustafa Institut in Berlin. Die internationale Al Mustafa Universität fungiert als internationales Rekrutierungs- und Radikalisierungszentrum der

IRGC und ist weltweit in mehr als 50 Staaten für den Export des islamistischen schiitischen Gedankenguts verantwortlich. Besonders für die Al-Quds-Brigaden stellen die Al Mustafa Institute international das wichtigste Werkzeugen zur Rekrutierung ausländischer Studenten für Milizen und Terrorzellen dar. Im Dezember 2020 wurde Al Mustafa von den USA aus diesen Gründen sanktioniert. In Europa ist die Organisation aber weiter präsent.¹⁴⁹



Razzia in der Imam-Ali-Moschee am Tag des IZH-Verbots.
Bild: Bildforyou7, Wikimedia Commons CC 4.0

Das IZH wurde am 24.07.2024 durch das Bundesinnenministerium einschließlich mehrerer Teilorganisationen verboten. Neben dem IZH sind so auch die Islamische Akademie Deutschland e.V., der Verein der Förderer einer iranischen-islamischen Moschee in Hamburg e.V., das Zentrum der Islamischen Kultur e.V. in Frankfurt, die Islamische Vereinigung Bayern e.V. in München sowie das Islamische Zentrum Berlin e.V verboten.¹⁵⁰ In seiner Pressemitteilung begründete das Innenministerium das Verbot explizit mit der Unterstützung der Hisbollah. Im Rahmen des Verbots wurden am 24.07.2024 insgesamt 53 Objekte in Hamburg, Bremen, Berlin, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern durchsucht. Dabei seien neben eindeutigen Belegen für die Unterstützung der Hisbollah auch zahlreiche Unterlagen mit Bezug zur Hamas gefunden worden.¹⁵¹ Auch außerhalb des direkten Vereinszusammenhangs fanden Durchsuchungen statt. Wie Radio Bremen berichtet, fanden auch Durch-

suchungen bei den Betreibern des Webportals muslim-markt und dem Verlag Es-lamica in Bremen statt.¹⁵² Die Zahl sowie die geographische Streuung der Ver-botsobjekte sowie die Breite der Hausdurchsuchungen sind eindeutige Indizien des starken Netzwerkcharakters des IZH. Die erfolgten Verbote gegen die vier Knotenpunkte in Hamburg, Berlin, Frankfurt und München stellen somit einen schweren Schlag gegen iranische Netzwerke in Deutschland dar. Bedacht wer-den muss jedoch in jedem Fall, dass das IZH nicht unersetzbar bleibt und ein weiteres Vorgehen gegen entsprechende Strukturen für eine nachhaltige Politik unumgebar ist.

Handlungsempfehlungen

Das iranische Regime und seine Revolutionsgarden verfügen über ein weit verzweigtes und gefährliches Netz zur Durchsetzung seiner Interessen in Deutschland und Europa. Terrorismus gehört dabei eindeutig zu den Methoden der Wahl. Für die Zukunft ist darüber hinaus auch unter dem Eindruck der politischen Situation im Nahen und Mittleren Osten eine Verschärfung der Lage zu befürchten. Die bisher aufgedeckten Anschlagversuche und -vorbereitungen zeigen: Die Gefahren, die von der IRGC und ihrem Netzwerk für die innere Sicherheit in Deutschland und Europa ausgehen, sind real und konkret. Es besteht dringender Handlungsbedarf, exiliranische und jüdische Bürger*innen und Einrichtungen vor möglichen Angriffen und Anschlägen zu schützen. Nur durch glaubwürdigen politischen, diplomatischen und strafrechtlichen Druck lassen sich die Terroraktivitäten auf europäischem Boden eindämmen. Klar ist: Das Netz der Revolutionsgarden ist verwundbar. Die deutsche und europäische Politik müssen handeln und die entscheidenden Knotenpunkte ausschalten.

Um die von den Revolutionsgarden und ihrem Netzwerk ausgehende Gefährdung der öffentlichen Sicherheit wirkungsvoll und nachhaltig einzudämmen, ist es unerlässlich, dass die Bundesregierung:

- **ein Betätigungsverbot gegen die IRGC nach dem Vorbild des Betätigungsverbots gegen die Hisbollah verhängt.** Ein solches Verbot muss Kern des Vorgehens der Bundesregierung sein und liefert eindeutige Rechtssicherheit in der weiteren Handhabe des Netzwerkes der IRGC.
- **sich auf EU-Ebene weiterhin für die Listung der IRGC als terroristische Organisation einsetzt.**
- **auch nach der Schließung des Islamischen Zentrums Hamburg weiterhin entschlossen gegen die Strukturen der Islamischen Republik und die Knotenpunkte des IRGC-Netzwerks vorgeht.** Dabei darf weiterhin nicht auf den Einsatz von Verboten verzichtet werden. Wie die Verbote der Hisbollah und des IZH gezeigt haben, hat sich das Ausschalten von Knotenpunkten als äußerst effektives Mittel erwiesen, die Aktivitäten des Regime-Netztes einzuschränken.
- **das Netzwerk der Banken und Unternehmen mit Nähe zur IRGC sanktioniert.** Ein solches Vorgehen stellt das effektivste Mittel dar, die internationalen Geldströme abzuschneiden und Proliferationsnetzwerke zu bekämpfen.
- **der Fluglinie Iran Air analog zum Vorgehen gegen Mahan Air 2019 die Betriebsgenehmigung entzieht.** Wie die Nutzung der Airline zum Waffentransport nach Syrien und Russland zeigt, ist auch Iran Air in die Machenschaften der IRGC verwickelt und bildet damit einen Baustein der Gesamtstruktur.

- **sich für ein Zurückdrängen und eine umfangreiche Sanktionierung aller Akteure der Achse des Widerstands einsetzt, um der hochgefährlichen Machtpolitik entschieden begegnen zu können.**
- **sich darauf aufbauend für die Unterstützung aller regionalen Kräfte, die für Ausgleich stehen, einsetzt.** Dazu gehören auch die Oppositionsbewegung im Iran und im Exil. Nur so ist eine nachhaltige Politik gegenüber den regionalen Ambitionen der Islamischen Republik möglich.

-
- ¹ Wehrey, F., Green, J. D., Nichiporuk, B., Nader, A., Hansell, L., Nafisi, R., & Bohandy, S. (2009). *The Rise of the Pasdaran: Assessing the Domestic Roles of Iran's Islamic Revolutionary Guards Corps*. Santa Monica: RAND Corporation. https://www.rand.org/content/dam/rand/pubs/monographs/2008/RAND_MG821.pdf, S. 12
- ² Buchta, W. (2000). *Who Rules Iran? The Structure of Power in the Islamic Republic*. Washington DC: The Washington Institute for Near East Policy and Konrad Adenauer Stiftung, S.6–10
- ³ Fulton, W. (2013). *The IRGC Command Network. Formal Structures and Informal Influence*. American Enterprise Institute Critical Threats Project. https://www.criticalthreats.org/wp-content/uploads/2016/07/pdf_uploadanalysisThe_IRGC_Command_Network-1.pdf (05.08.2024), S. 7-26
- ⁴ Ostovar, A. (2016). *Vanguard of the Imam. Religion, Politics, and Iran's Revolutionary Guards*. Oxford: Oxford University Press, S.124–125
- ⁵ Wehrey, et al., 2009, S. 23-24
- ⁶ Wehrey, et al., 2009, S. 20-23
- ⁷ Zum Antisemitismus der Islamischen Republik: Grigat, S. (2023). *Der Antisemitismus des iranischen Regimes. Antijudaismus – Holocaustleugnung – Israelhass*, <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/519837/der-antisemitismus-des-iranischen-regimes/> (05.08.2024)
- ⁸ Constitution of Iran, Preamble, <https://irandataportal.syr.edu/wp-content/uploads/constitution-english-1368.pdf> (05.08.2024); Version auf Farsi: <https://irandataportal.syr.edu/wp-content/uploads/1368-persian.pdf> (05.08.2024)
- ⁹ Forozan, H. (2016). *The Military in Post-Revolutionary Iran*. New York: Routledge, S. 87; Wehrey, et al., 2009, S. 17
- ¹⁰ Golkar, S. (2014). *Iran's Revolutionary Guard: Its Views of the United States*. *Middle East Policy* (Volume 21, Issue 2), 53-63, S. 57–58
- ¹¹ Wehrey, et al., 2009, S. 16
- ¹² Safshekan, R., & Sabet, F. (2010). *The Ayatollah's Praetorians: The Islamic Revolutionary Guard Corps and the 2009 Election Crisis*. *Middle East Journal*(Vol. 64, No. 4), S. 543-558. <http://www.jstor.org/stable/40926499>, S. 550-553
- ¹³ Wehrey, et al., 2009, S. 25-29
- ¹⁴ Wigginton, M. Burton, R. Jensen, C. McElreath, D. Mallory, S. Doss, D. A. (2015). *Al-Qods Force: Iran's weapon of choice to export terrorism*, *Journal of Policing, Intelligence and Counter Terrorism*, 10:2, 153-165, DOI: 10.1080/18335330.2015.1090053, S.154
- ¹⁵ Ostovar, 2016, S. 6
- ¹⁶ Truzman, J. (17.07.2023). *Iran and its Network of Nineteen Terrorist Organizations on Israel's Borders*, <https://www.fdd.org/iranbackedterrorists> (05.08.2024), 2023
- ¹⁷ Steinberg, G. (2021). *Die »Achse des Widerstands«*. *Inans Expansion im Nahen Osten stößt an Grenzen*. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik. Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit. https://www.swp-berlin.org/publications/products/studien/2021S08_Achse_Widerstand.pdf, S. 7
- ¹⁸ Katzman, K. (1993). *The Pasdaran: Institutionalization of Revolutionary Armed Force*. *Iranian Studies*(Vol. 26, No. 3/4), S. 389-402. <http://www.jstor.org/stable/4310864> (05.08.2024), S. 393-395
- ¹⁹ Forozan, 2016, S. 57; 68
- ²⁰ Ostovar, 2016, S. 238
- ²¹ Buchta, 2000, S.6
- ²² Shahrabi, S. (30.11.2018). *Who's Who in Iran's Network of Powerful Families?*, <https://iranwire.com/en/features/65677/> (05.08.2024)

-
- ²³ Dokumentationsstelle Politischer Islam (2022). Der politische Islam der Zwölferschia. *Marḡa'īya*, transregionale Netzwerke und die Herrschaft des Rechtsgelehrten. https://www.dokumentationsstelle.at/fileadmin/dpi/publikationen/DPI_GB_Zwoelferschia.pdf, S.20–21; 94
- ²⁴ Boroujerdi, M., & Rahimkhani, K. (2018). *Postrevolutionary Iran. A Political Handbook*. Syracuse, NY: Syracuse University Press, S.796–899
- ²⁵ Iran International (22.03.2023). Leaked Document Reveals Questions About Role Of Khamenei's Son, <https://www.iranintl.com/en/202303226935> (05.08.2023)
- ²⁶ Iran International (09.06.2024). Father Figure Warns Iran's Conservatives Against Electoral Division, <https://www.iranintl.com/en/202406095920> (05.08.2024)
- ²⁷ Sepehri, V. (04.09.2007). Iran: New Commander Takes Over Revolutionary Guards, <https://www.rferl.org/a/1078520.html> (05.08.2024); Boroujerdi & Rahimkhani, S.794
- ²⁸ Mehr News (19.09.2021). 'Zolghadr' appointed as new Expediency Council secretary, <https://en.mehrnews.com/news/178844/Zolghadr-appointed-as-new-Expediency-Council-secretary> (05.08.2024)
- ²⁹ Siegal, T. (29.06.2020). Soleimani's daughter marries Hezbollah leader Nasrallah's cousin, <https://www.jpost.com/middle-east/soleimanis-daughter-marries-hezbollah-leader-nasrallahs-cousin-report-633135> (05.08.2024)
- ³⁰ Wehrey, et al., 2009, S. xi
- ³¹ Boroujerdi & Rahimkhani, 2018, S. 165
- ³² Dokumentationsstelle Politischer Islam, 2022, S.56–57
- ³³ Taleblu, B. (2021). The Sanctioned Cabinet of Ebrahim Raisi. <https://www.fdd.org/analysis/2021/09/30/the-sanctioned-cabinet-of-ebrahim-raisi/> (05.08.2024)
- ³⁴ Sadeghi, S. (17.09.2021). Meet Iran's New Foreign Minister: Qassem Suleimani's 'Soldier', <https://foreignpolicy.com/2021/09/17/amir-abdollahian-iran-foreign-minister-suleimani/> (05.08.2024)
- ³⁵ Fassihi, F. (25.04.2021). Iran's Foreign Minister, in Leaked Tape, Says Revolutionary Guards Set Policies <https://www.nytimes.com/2021/04/25/world/middleeast/iran-suleimani-zarif.html> (05.08.2024)
- ³⁶ Sadrzadeh, A. (03.05.2021). Mohammed Javad Zarifs politische Bombe. <https://de.qantara.de/inhalt/iran-mohammed-javad-zarifs-politische-bombe?nopaging=1> (05.08.2024)
- ³⁷ Iran International. (25.04.2021). Exclusive: Zarif Claims Soleimani Intervened In Diplomacy, Russia Wanted To Destroy JCPOA. <https://old.iranintl.com/en/world/exclusive-zarif-claims-soleimani-intervened-diplomacy-russia-wanted-destroy-jcpoa> (05.08.2024)
- ³⁸ Nirumand, B. (05.2021). Iran Report 05/21. https://www.boell.de/sites/default/files/2021-05/Iran_Report_05_21.pdf (05.08.2024), S. 3-4
- ³⁹ Kohlmann, T. (18.02.2016). Die Strippenzieher der iranischen Wirtschaft. <https://www.dw.com/de/die-strippenzieher-der-iranischen-wirtschaft/a-19054802> (05.08.2024)
- ⁴⁰ Bazoobandi, S. (2019). *Iran's Revolutionary Guards: Four Decades of Expanded Business and Military Influence*. Washington: Arab Gulf States Institute in Washington, S. 3–9
- ⁴¹ Iran International (11.02.2024). Iran-Russia Arms Trade: Geopolitics And Global Implications, <https://www.iranintl.com/en/202402118761> (05.08.2024)
- ⁴² Ukrainian Government (03.11.2022). How does Iran transport weapons to the Russian Federation. <https://sprotyv.mod.gov.ua/en/how-does-iran-transport-weapons-to-the-russian-federation/> (05.08.2024)
- ⁴³ Mehr News (07.04.2018). Iran follows defense-deterrence with active presence on waters, <https://en.mehrnews.com/news/133191/Iran-follows-defense-deterrence-with-active-presence-on-waters> (05.08.2024)
- ⁴⁴ Fulton, 2013

-
- ⁴⁵ Rizvi, M. M. A. (2012). Evaluating the Political and Economic Role of the IRGC. *Strategic Analysis*, 36(4), 584–596. doi:10.1080/09700161.2012.689528, S. 591
- ⁴⁶ Iran Watch (2005). Iran After Obtaining Maraging Steel to Build Nuclear Bomb Casing, <https://www.iranwatch.org/library/ncri-iran-after-maraging-steel-bomb-casing-7-28-05> (05.08.2024)
- ⁴⁷ Rassam H. & Vakil S. (2020). *The Iranian Deep State*, Stanford: Hoover Institution, S. 10
- ⁴⁸ Wehrey, et al., 2009, S. 63-64)
- ⁴⁹ Weinthal, B. (17.05.2011). 'Die Welt': Iran building rocket bases in Venezuela. *The Jerusalem Post*. <https://www.jpost.com/international/die-welt-iran-building-rocket-bases-in-venezuela> (05.08.2024)
- ⁵⁰ Iran International (11.05.2024). IRGC Contracting Arm Makes Income from Foreign Projects via Barter, <https://www.iranintl.com/en/202405112957> (05.08.2024)
- ⁵¹ Forozan, 2016, S. 147-148
- ⁵² MEED (30.05.2010). Iran awards South Pars gas deal to Revolutionary Guards, <https://www.meed.com/iran-awards-south-pars-gas-deal-to-revolutionary-guards/> (05.08.2024)
- ⁵³ Forozan, 2016, S. 146
- ⁵⁴ Bazoobandi, 2019, S. 6
- ⁵⁵ Rassam & Vakil, 2020, S. 15
- ⁵⁶ Iran Watch (2021). Iranian Entities. Bonyad Mostazafan. <https://www.iranwatch.org/iranian-entities/bonyad-mostazafan> (05.08.2024)
- ⁵⁷ Iran International (29.10.2023). Khamenei Appoints IRGC Member To Head Economic Conglomerate, <https://www.iranintl.com/en/202310296623> (05.08.2024)
- ⁵⁸ Boroujerdi & Rahimkhani, 2018, S. 437; IISS (2019). Iran's Networks of Influence in the Middle East, <https://www.iiss.org/de-DE/publications/strategic-dossiers/iran-dossier/> (05.08.2024), S.42
- ⁵⁹ U.S. Department of the Treasury (18.11.2020). Treasury Targets Vast Supreme Leader Patronage Network and Iran's Minister of Intelligence, <https://home.treasury.gov/news/press-releases/sm1185> (05.08.2024)
- ⁶⁰ Wehrey, et al., 2009, S. 58
- ⁶¹ Noronha, G (15.03.2024). JINSA NatSec Brief: Iran's Terror-Tied Banks Operate Across Europe, <https://jinsa.org/wp-content/uploads/2024/03/Irans-Terror-Tied-Banks-Operate-Across-Europe-4.pdf> (05.08.2024), S.2–4
- ⁶² Reuter, M. (2022). Meerbusch-Iran-Connection: Deutsche Firma in Aufbau des abgeschotteten Internets im Iran verstrickt, <https://netzpolitik.org/2022/meerbusch-iran-connection-deutsche-firma-in-aufbau-des-abgeschotteten-internets-im-iran-verstrickt/> (05.08.2024)
- ⁶³ Ascotec (o.J.). Our History, <https://www.ascotec.com/about-us/history/> (05.08.2024)
- ⁶⁴ Iran Watch, 2005
- ⁶⁵ Dokumentationsstelle Politischer Islam, 2022, S.73
- ⁶⁶ Soufan, A. (November 2018). Qassem Soleimani and Iran's Unique Regional Strategy. *CTC Sentinel*(Volume 11, Issue 10), 1–12, S.3
- ⁶⁷ CNN (May 31, 2007). Coalition: Taliban have Iran arms. <https://edition.cnn.com/2007/WORLD/asiapcf/05/30/iran.taliban/> (05.08.2024)
- ⁶⁸ Amoores, M (September 5, 2010). Iran pays the Taliban to kill US soldiers. <https://www.thetimes.co.uk/article/iran-pays-the-taliban-to-kill-us-soldiers-k6vmxmmqlvh> (05.08.2024)
- ⁶⁹ Afghanistan International (22.05.2024). Taliban Officials Leave For Tehran To Participate In Iranian President's Funeral Ceremony, <https://www.afintl.com/en/202405228460> (05.08.2024)

-
- ⁷⁰ Iran International (19.06.2024). Iran, Taliban Discuss ‘Joint Actions’ Against Israel, <https://www.iranintl.com/en/202406193064> (05.08.2024)
- ⁷¹ Levy, A. & Scott-Clark, C. (November 11, 2017). Al-Qaeda Has Rebuilt Itself—With Iran’s Help. <https://www.theatlantic.com/international/archive/2017/11/al-qaeda-irancia/545576/> (05.08.2024)
- ⁷² Iran International (27.02.2024). Iran Continues To Offer Safe Haven To Al-Qaeda, US Confirms, <https://www.iranintl.com/en/202402273383> (05.08.2024)
- ⁷³ Goudarzi, N. (19.07.2024). IRGC secretly funds Al-Qaeda ops in Middle East: Report, <https://www.iranintl.com/en/202407199696> (05.08.2024)
- ⁷⁴ Soufan, 2018, S.3
- ⁷⁵ Fadel, L. (31.03.2008). Iranian general played key role in Iraq cease-fire. <https://www.mcclatchydc.com/news/nation-world/world/article24479815.html> (05.08.2024)
- ⁷⁶ Ostovar, 2016, S. 174
- ⁷⁷ Dokumentationsstelle Politischer Islam, 2022, S.83
- ⁷⁸ Soufan, 2018 S.4
- ⁷⁹ Hassan, L. (20.07.2021). What Is the Fatemiyoun Brigade and Why Does It Make the Taliban Nervous?, <https://www.pbs.org/wgbh/frontline/article/what-is-the-fatemiyoun-brigade-and-why-does-it-make-the-taliban-nervous/> (05.08.2024)
- ⁸⁰ IISS, 2019, S.96
- ⁸¹ Ostovar, 2016, S.225–226
- ⁸² Soufan, 2018 S.4–5
- ⁸³ Gehlen, M. (04.11.2019). Aufstand gegen den Iran, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-11/naher-osten-irak-libanon-proteste-iran-vorherrschaft> (05.08.2024)
- ⁸⁴ Safi, M. (05.12.2019). Pro-Iran militia supporters converge on Baghdad protests, <https://www.theguardian.com/world/2019/dec/05/pro-iran-militia-supporters-converge-on-baghdad-protests> (05.08.2024)
- ⁸⁵ Arraf, J. (18.09.2021). ‘There Is Chaos’; Iran-Backed Militias Battle Activists in a Holy Iraqi City, <https://www.nytimes.com/2021/09/18/world/middleeast/iraq-karbala-iran-militias.html> (05.08.2024)
- ⁸⁶ IISS, 2019, S.122
- ⁸⁷ Knights, M. (15.05.2024). The Anti-Israel Surge by Iraqi Militants: Metrics and Trends, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/anti-israel-surge-iraqi-militants-metrics-and-trends> (05.08.2024)
- ⁸⁸ Knights, M. (15.04.2024). Kataib Hezbollah Is Part of Iraq’s PMF, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/kataib-hezbollah-part-iraqs-pmf> (05.08.2024)
- ⁸⁹ IISS, 2019, S.161–164; 169; 171–172
- ⁹⁰ Dokumentationsstelle Politischer Islam, 2022, S.92
- ⁹¹ O’Reilly, G. (20.10.2023). US warship intercepts missiles fired from Yemen ‘potentially towards Israel’. <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-67166863> (05.08.2024)
- ⁹² AFP (2024). Houthi rebels fire drones toward Israel from Yemen, says security agency, https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/houthi-rebels-fire-drones-toward-israel-from-yemen-says-security-agency/ (05.08.2024)
- ⁹³ Truzman, 2023
- ⁹⁴ Dokumentationsstelle Politischer Islam, 2022, S.79–81
- ⁹⁵ Smyth, P (2023). The Path to October 7: How Iran Built Up and Managed a Palestinian ‘Axis of Resistance’. CTC Sentinel(Volume 16, Issue 11), 25–40, S.27–33

-
- ⁹⁶ Meir Amit ITIC (05.01.2021). The first military exercise was held under the command of the joint operations room of all the terrorist organizations operating in the Gaza Strip. Its objective was to send messages of unity and improved military capabilities, <https://www.terrorism-info.org.il/en/the-first-military-exercise-was-held-under-the-command-of-the-joint-operations-room-of-all-the-terrorist-organizations-operating-in-the-gaza-strip-its-objective-was-to-send-messages-of-unity-and-impr/> (05.08.2024)
- ⁹⁷ Smyth, 2023, S.33–34
- ⁹⁸ Staff, T. (29.05.2021). Iran, Hamas and Hezbollah coordinated Gaza fighting in joint war room — report, <https://www.timesofisrael.com/iran-hamas-and-hezbollah-coordinated-gaza-fighting-in-joint-war-room-report/> (05.08.2024)
- ⁹⁹ Said, S. Lieber, D. Faucon, B. (25.10.2023). Hamas Fighters Trained in Iran Before Oct. 7 Attacks, <https://www.wsj.com/world/middle-east/hamas-fighters-trained-in-iran-before-oct-7-attacks-e2a8dbb9> (05.08.2024)
- ¹⁰⁰ Crisp, J. (13.10.2023). Iran-backed Hizbollah trained Hamas in paragliding for terror attack on Israel, <https://www.telegraph.co.uk/news/2023/10/13/hizbollah-trained-hamas-paragliding-terror-attack-israel/> (05.08.2024)
- ¹⁰¹ Meir Amit ITIC, 2021
- ¹⁰² IISS, 2019, S.42–43
- ¹⁰³ Steinberg, 2021, S.12
- ¹⁰⁴ Ostovar, 2016, S.114–116
- ¹⁰⁵ Steinberg, 2021, S.12–14
- ¹⁰⁶ Truzman, 2023
- ¹⁰⁷ Shaikh, S. Williams, I. (10.08.2021). Missiles and Rockets of Hezbollah, Missile Threat, Center for Strategic and International Studies, <https://missilethreat.csis.org/country/hezbollahs-rocket-arsenal/> (05.08.2024)
- ¹⁰⁸ Lieber, D. (27.05.2024). In Israel's North, Some Displaced Residents Call for Step Up in Fight Against Hezbollah, <https://www.wsj.com/world/middle-east/in-israels-north-some-displaced-residents-call-for-step-up-in-fight-against-hezbollah-41284bdb> (05.08.2024)
- ¹⁰⁹ Wigginton et al. 2015, S.156
- ¹¹⁰ Kulish, N. Schmitt, E (19.07.2012). Hezbollah Is Blamed for Attack on Israeli Tourists in Bulgaria. <http://www.nytimes.com/2012/07/20/world/europe/explosion-on-bulgaria-tour-bus-kills-at-least-five-israelis.html> (05.08.2024)
- ¹¹¹ Birnbaum, M. (21.03.2013). Cyprus convicts Hezbollah operative. https://www.washingtonpost.com/world/cyprus-convicts-hezbollah-operative/2013/03/21/76f31846-9266-11e2-9173-7f87cda73b49_story.html (05.08.2024)
- ¹¹² Taleblu, B. (2021). The Sanctioned Cabinet of Ebrahim Raisi. <https://www.fdd.org/analysis/2021/09/30/the-sanctioned-cabinet-of-ebrahim-raisi/> (05.08.2024)
- ¹¹³ Pop, I., Silber, M.D. (2021). Iran and Hezbollah's Pre-Operational Modus Operandi in the West, *Studies in Conflict & Terrorism*, 44:2, 156-179, DOI: 10.1080/1057610X.2020.1759487, S.157–158
- ¹¹⁴ Abdorrahman Boroumand Center, (27.07.2021). Without a Definitive, Coordinated Response from the International Community, Iran's Violence Abroad will not Cease, <https://www.iranrights.org/newsletter/issue/120> (05.08.2024)
- ¹¹⁵ Aarabi, K. (2021). Mapping the activities of the IRGC around the world since 1979, <http://irgc-global-tracker.institute.global.s3-website.eu-west-2.amazonaws.com/> (05.08.2024)
- ¹¹⁶ U.S. Department of State (1988). Patterns of Global Terrorism: 1986, <https://www.hsdl.org/c/view?docid=481493> (05.08.2024), S.14–15

-
- ¹¹⁷ Aarabi, 2021
- ¹¹⁸ Bundesamt für Verfassungsschutz (1988). Verfassungsschutzbericht 1987, S.143-144
- ¹¹⁹ Aarabi, 2021
- ¹²⁰ Stuibler, P. (02.06.2005). Gab Rafsandschani Mord in Auftrag?, <https://www.welt.de/print-welt/article673755/Gab-Rafsandschani-Mord-in-Auftrag.html> (05.08.2024)
- ¹²¹ Aarabi, 2021
- ¹²² Goldmann, S. (16.09.2012). Mykonos-Attentat: Auftragsmord in Wilmersdorf, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/auftragsmord-in-wilmersdorf-6681721.html> (05.08.2024)
- ¹²³ Staff, T. (10.06.2019). UK said to have foiled 2015 Hezbollah London bomb plot, then covered it up, <https://www.timesofisrael.com/uk-said-to-have-covered-up-fact-it-foiled-2015-hezbollah-bomb-plot-near-london/> (05.08.2024)
- ¹²⁴ Staff, T. (02.05.2020). Mossad gave Berlin intel on Hezbollah ops on German soil ahead of ban — report , <https://www.timesofisrael.com/mossad-gave-berlin-intel-on-hezbollah-ops-on-german-soil-ahead-of-ban-report/> (05.08.2024)
- ¹²⁵ Wesel, B. (04.02.2021). Der Spion, der aus Wien kam, <https://www.dw.com/de/iranischer-mordplan-der-spion-der-aus-wien-kam/a-56447091> (05.08.2024)
- ¹²⁶ Generalbundesanwaltschaft (15.07.2024). Festnahme eines mutmaßlichen Mitglieds der ausländischen terroristischen Vereinigung „Hizb Allah“ („Hisbollah“), <https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/Pressemitteilung-vom-15-07-2024.html> (05.08.2024)
- ¹²⁷ Associated Press (18.07.2024). Spain and Germany arrest 4 people for supplying Hezbollah with parts for drones used against Israel, <https://apnews.com/article/spain-germany-arrests-hezbollah-drones-parts-israel-2f7a5f68b0d275521c6a66fe57583700> (05.08.2024)
- ¹²⁸ Pop, Silber, 2021, S.158
- ¹²⁹ Deutscher Bundestag (27.12.2022). BT-Drucksache 20/5116
- ¹³⁰ Deutscher Bundestag (08.02.2023). BT-Drucksache 20/5595
- ¹³¹ Heil, Georg (06.01.2017). Iranischer Geheimdienst spionierte SPD-Politiker aus, <https://www.sueddeutsche.de/politik/geheimdienste-iranischer-geheimdienst-spionierte-spd-politiker-aus-1.3322722> (05.08.2024)
- ¹³² Hufelschulte, Josef (19.01.2018). Mögliche Angriffsziele? Irans Agenten spähten jüdische Ziele in Deutschland aus, https://www.focus.de/politik/deutschland/zentralrat-der-juden-entsetzt-moegliche-angriffsziele-irans-agenten-spaehnten-juedische-ziele-in-deutschland-aus_id_8327893.html (05.08.2024)
- ¹³³ Times of Israel (17.01.2018). Iranian spies in Germany targeted Israel embassy, Jewish kindergartens — report, <https://www.timesofisrael.com/iranian-spies-in-germany-targeted-israel-embassy-jewish-kindergartens-report/> (05.08.2024)
- ¹³⁴ Iran International (28.03.2023). Greece Arrests Two Men For Plot To Attack Israeli Restaurant, <https://www.iranintl.com/en/202303286042> (05.08.2024)
- ¹³⁵ Levitt, M. Ranstrop, M. Roule, N. (2024). Mapping Iranian External Operations Worldwide, <https://www.washingtoninstitute.org/iranexternalops/?id=385> (09.08.2024)
- ¹³⁶ Oberlandesgericht Düsseldorf (19.12.2023). 6 StS 1/23. Urteil, https://www.justiz.nrw/nrwe/olgs/duesseldorf/j2023/6_StS_1_23_Urteil_20231219.html (05.08.2024)
- ¹³⁷ Deutscher Bundestag (08.02.2023). BT-Drucksache 20/5595
- ¹³⁸ Böge, F. (16.07.2024). Irans Pakt mit Verbrechern in Europa, <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/iran-beauftragt-verbrecher-in-europa-fuer-angriffe-auf-juden-19851593.html> (05.08.2024)
- ¹³⁹ Tagesschau (31.05.2024). Iran soll Kriminelle für Anschläge rekrutieren, <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/iran-schweden-anschlaege-100.html> (05.08.2024)

-
- ¹⁴⁰ Deutscher Bundestag (27.12.2022). BT-Drucksache 20/5116
- ¹⁴¹ Bundesamt für Verfassungsschutz (2024). Verfassungsschutzbericht 2023, S.326–329
- ¹⁴² Pop, Silber, 2021, S.162–163
- ¹⁴³ Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg (2024). Verfassungsschutzbericht 2023, S. 54–55
- ¹⁴⁴ Schippmann, A. (06.07.2018). Iran schickt neuen Chef-Mullah nach Deutschland, <https://www.bild.de/politik/ausland/iran/neuer-mullah-hamburg-56235624.bild.html> (05.08.2024)
- ¹⁴⁵ Mink, E. (2024). Der Quds-Tag in Frankfurt und das Ehlibeyt Netzwerk innerhalb der IGS. Mideast Freedom Forum Berlin e.V. Berlin; Dazu auch: Rhein-Main Rechtsaußen (2024). Letztes Gebet in Rödelheim?, <https://rheinmain-rechtsausen.org/2024/08/13/letztes-gebet-in-roedelheim/> (14.08.2024)
- ¹⁴⁶ Mink, 2024, S. 11–12, 22, 26, 31
- ¹⁴⁷ United Against Nuclear Iran (05.11.2023). BREAKING: New UANI Investigation Uncovers German Universities' Collaboration With IRGC And Hezbollah-Affiliated Iranian University Advocating Terror Attacks On Israel, <https://www.unitedagainstnucleariran.com/press-releases/breaking-new-uani-investigation-uncovers-german-universities-collaboration-irgc-and> (05.08.2024)
- ¹⁴⁸ Kixmüller, J. (06.09.2013). Eine umstrittene Reise, <https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/eine-umstrittene-reise-7327003.html> (05.08.2024)
- ¹⁴⁹ U.S. Department of the Treasury (08.12.2020). Treasury Sanctions Iran's Envoy in Yemen and University Facilitating Recruitment for Qods Force, <https://home.treasury.gov/news/press-releases/sm1205> (05.08.2024)
- ¹⁵⁰ Bundesministerium des Innern und für Heimat (26.07.2024). Bekanntmachung eines Vereinsverbots gegen die Vereinigung Islamisches Zentrum Hamburg e.V. (IZH), BAnz AT 24.07.2024 B1
- ¹⁵¹ Bundesministerium des Innern und für Heimat (24.07.2024). Pressemitteilung: Bundesinnenministerin Faeser verbietet das "Islamische Zentrum Hamburg" und dessen Teilorganisationen, <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2024/07/exekutive4.html> (05.08.2024)
- ¹⁵² buten und binnen (24.07.2024). Islamisches Zentrum Hamburg: Polizei durchsucht Unternehmen in Bremen, <https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/razzia-bremen-islamisches-zentrum-hamburg-100.html> (05.08.2024)

Impressum

Herausgegeben von:
Mideast Freedom Forum Berlin e.V.

Verantwortliche Redakteurin:

Ulrike Becker
Postfach 2 77 48
10130 Berlin
www.mideastfreedomforum.org

© Mideast Freedom Forum Berlin, 2024

Nachdruck und Verwendung, auch auszugsweise,
mit ausdrücklicher Genehmigung des MFFB.